

PORSCHE

TIMES

02
17



911 Turbo S
Exclusive Series

Porsche Zentrum Landshut | www.porsche-landshut.de



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Porsche Freunde,

„Mut als Antrieb“ lautet dieses Mal unser Motto. Mut, neue Wege zu gehen, ohne jedoch die Erfahrungen der Vergangenheit hinter sich zu lassen. Mut, nach vorne zu blicken, um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern. Mut aber auch, aus Fehlern zu lernen, um dem eigenen Anspruch an Perfektion gerecht zu werden.

Ein Motto, welches sich auch sehr gut auf unser Porsche Zentrum in Landshut übertragen lässt. Denn es gehört einiges an Mut dazu, sich nicht stets neu erfinden zu müssen, sondern auf dem eingeschlagenen Kurs die Linie zu halten. Liebe Porsche Freunde, schon oft hörten Sie von mir den Satz „Evolution statt Revolution“, und genau dies verlangt einiges an Mut. So versuchen wir, Sie auch zukünftig nicht nur mit einem kurzen Feuerwerk zu begeistern, sondern mit Ausdauer und Konstanz stetig besser zu werden, um Ihnen ein Lächeln auf die Lippen zu zaubern. Denn Ihre Zufriedenheit ist unser Antrieb.

Freuen Sie sich also mit mir auf eine spannende zweite Jahreshälfte 2017, auf viele tolle Veranstaltungen wie die internationale Automobilausstellung in Frankfurt und auf zahlreiche angenehme Besuche in Ihrem Porsche Zentrum Landshut.

Ihr

Manuel Egginger
Geschäftsführer Porsche Zentrum Landshut

Impressum

Porsche Times erscheint beim Porsche Zentrum Landshut, AVP Sportwagen GmbH Landshut, Albert-Einstein-Straße 1, 84030 Ergolding, Tel.: +49 871 430750-0, Fax: +49 871 430750-99, www.porsche-landshut.de, info@porsche-landshut.de; Auflage: 800 Stück. Redaktionsanschrift: Porsche Zentrum Landshut, AVP Sportwagen GmbH Landshut, Albert-Einstein-Straße 1, 84030 Ergolding. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Die Verantwortung für die redaktionellen Inhalte und Bilder dieser Ausgabe übernimmt das Porsche Zentrum. Ausgenommen davon sind die offiziellen Seiten der Porsche Deutschland GmbH.



Ein Abend voller Höhepunkte.
Premiere des Porsche Panamera.



Lässt seinen Worten Taten folgen.
Der neue 911 GT2 RS.





**Motorsportatmosphäre hautnah.
Vatertag auf dem Salzburgring.**



**Beeindruckende Fahrzeugkonzepte.
Autosalon in Genf.**



**Wird Sie in ihren Bann ziehen.
Die 911 Turbo S Exclusive Series.**

Porsche 911 Turbo S Exclusive Series ·
Kraftstoffverbrauch (in l/100 km):
innerorts 11,8 · außerorts 7,5 · kombiniert 9,1;
CO₂-Emissionen kombiniert 212 g/km

Porsche 911 GT2 RS · Kraftstoffverbrauch (in l/100 km):
innerorts 18,1 · außerorts 8,2 · kombiniert 11,8;
CO₂-Emissionen kombiniert 269 g/km

PORSCHE AKTUELL

- 04 Ausnahmereise.**
911 Turbo S Exclusive Series.
- 06 Machtwort.**
Der neue 911 GT2 RS.
- 06 Aller guten Dinge sind drei.**
Porsche gelingt Hattrick in Le Mans.
- 14 Exklusiv für echte Stilikonen.**
Porsche Driver's Selection.
- 26 Genie auf Rädern.**
Walter Röhrl im Interview.
- 38 Perfekte Begleiter für jedes Sommerabenteuer.**
Exklusive Gepäckserien.
- 39 Erfolg auf der Ideallinie.**
Porsche überzeugt bei Best Cars 2017.

PORSCHE LIVE

- 08 Porsche Modelle getestet.**
Fahrevent in den Bayerischen Wald.
- 10 Ein Feuerwerk für den neuen Panamera.**
Unsere exklusive Fahrzeugpremiere.
- 13 Lust auf Frühling heißt Lust auf Porsche.**
Porsche Zentrum Landshut beteiligte sich mit großem Erfolg an der Autoausstellung in der Landshuter Neustadt.
- 16 Im Porsche Zentrum Landshut von den Besten lernen.**
Ladies Day 4.0 brachte tiefe Einblicke in die Welt von Haare & Mode.
- 18 Porsche Ice Challenge – alles andere als läppisch.**
Porsche Fans beim Fahrtraining in Schwedisch Lappland.
- 20 Einem Porsche noch mehr Schönheit verleihen – geht das?**
Mario Fesl hat sich beruflich dem Car Wrapping verschrieben.
- 22 Rotarier begeistert vom Porsche Zentrum Landshut.**
Rotary Club Landshut-Trausnitz stieß umgekehrt mit seinem Anliegen auf großes Interesse.
- 24 Porsche glänzte auf dem Autosalon in Genf.**
Der neue 911 GT3 und der Panamera Sport Turismo sorgten für Aufsehen.
- 28 Stolz auf Porsche – und seine Geschichte.**
Begeisternder Besuch des Porsche Museum in Stuttgart.
- 30 Eine Kür der schönsten Porsche Klassiker.**
Vielpersprechender Saisonauftakt im Porsche Zentrum Landshut.
- 32 Noch mehr Porsche Fahrspaß dank Erfahrung.**
Über 40 Teilnehmer bei Driving Experience am Wachauring.
- 34 Tolle Organisation, spannende Spiele und ausgezeichnete Stimmung.**
Porsche Golf Cup – ein großer Erfolg.
- 36 Salzburgring lockte Vatertagsausflügler.**
Dank Porsche Driving Experience des Levels III auf legendärer Rennstrecke.
- 40 Echte Qualität als gemeinsames Markenzeichen.**
Porsche Zentrum Landshut kooperiert mit New Mountains.
- 42 Porsche Sports Cup Day 2017.**
- 44 Porsche Zentrum Landshut versüßte Männergesundheitstag.**
Porsche 911 Cabriolet zum Gesundheits-Check-up.
- 46 Abseits den Alltäglichen.**
Aufregende Ausstellungen des Porsche Museum – vor Ort und unterwegs.
- 47 Porsche unterstützt Schüler.**
Spendenübergabe an die Realschule Ergolding.

PORSCHE IM ZENTRUM

- 12 Mittendrin statt nur dabei.**
Eva-Maria Staringer und Klaus Kobl.

AUSNAHME ERSCHEINUNG

911 Turbo S Exclusive Series.

Woran man eine Ausnahmeerscheinung erkennt? Sie ist anders. Fasziniert. Und zieht uns in ihren Bann. Weil sie mit Konventionen bricht – und beweist, dass das Unmögliche kein Fakt ist, sondern nur eine Meinung. So zeigte schon der erste 911 Turbo auf dem Pariser Automobilsalon eindrucksvoll, dass man mit großen Ideen und außergewöhnlicher Handwerkskunst die Zukunft des Sportwagens – und dessen Gegenwart – maßgeblich verändern kann.

Denn kaum ein anderes Fahrzeug bringt die Mentalität der Marke Porsche kraftvoller zum Ausdruck als der erste Supersportwagen überhaupt.

Kein Wunder also, dass eine der ersten limitierten Kleinserien von Porsche Exclusive vor genau 25 Jahren auf einem 911 Turbo basierte. Und auch die neue 911 Turbo S Exclusive Series beweist einmal mehr: Es sind die seltenen Dinge, die uns fesseln – und in uns Begehrlichkeit wecken. Geprägt von edlem Design und einer noch leistungs-

stärkeren Performance demonstriert sie das große Können und die Leidenschaft der Porsche Exclusive Manufaktur. Der Ort, wo sich hochwertige Materialien mit modernen Fertigungstechniken zu einem stimmigen Gesamtkonzept verbinden – und das Besondere zum Außergewöhnlichen wird.

Mit Sorgfalt. Liebe zum Detail. Und jeder Menge Hingabe. Lassen auch Sie sich von der 911 Turbo S Exclusive Series in den Bann ziehen – und erfahren Sie kostbare Sportwagenmomente im Zeichen einer Ausnahmeerscheinung.



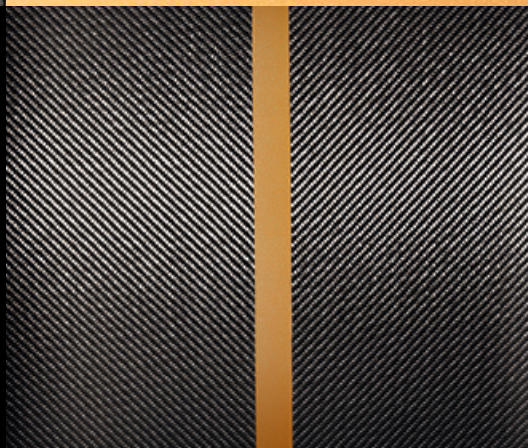
EXTERIEUR: AUFSEHENERREGEND.

- » Carbon als prägendes Material
- » Aerokit 911 Turbo inkl. ausfahrbarer Heckflügel Carbon
- » Lackierung u. a. in Goldgelbmetallic
- » Abgedunkelte LED-Hauptscheinwerfer
- » Lufteinlässe im Bugteil lackiert in Schwarz (hochglanz)
- » SportDesign Außenspiegel
- » 20-Zoll 911 Turbo S Exclusive Design Rad mit Zentralverschluss
- » Bremssättel in Schwarz (hochglanz)
- » u. v. m.



DYNAMIK: BEEINDRUCKEND.

- » Porsche Dynamic Chassis Control (PDCC)
- » Porsche Stability Management (PSM)
- » Porsche Active Aerodynamics (PAA)
- » Porsche Torque Vectoring Plus (PTV Plus)
- » Sport Chrono Paket
- » u. v. m.





Porsche 911 Turbo S Exclusive Series · Kraftstoffverbrauch (in l/100 km): innerorts 11,8 · außerorts 7,5 · kombiniert 9,1; CO₂-Emissionen kombiniert 212 g/km



INTERIEUR: EXKLUSIV.

- » Lederausstattung schwarz mit ausgewählten Ziernähten in Goldgelb
- » Gestickter „turbo S“ Schriftzug in Goldgelb auf den Kopfstützen
- » Türeinstiegsblenden aus Carbon mit beleuchtetem „Exclusive Series“ Schriftzug
- » Zierblenden aus Carbon mit eingewobenem Metallfaden
- » Limitierungsplakette mit persönlicher Modellnummer
- » u. v. m.

PERFORMANCE: SPEKTAKULÄR.

- » 3,8-Liter-6-Zylinder-Biturbo-Boxermotor
- » 446 kW (607 PS)
- » Leistungssteigerung dank Exclusive Powerkit
- » ein Plus von 19 kW (27 PS) im Vergleich zum 911 Turbo S
- » maximales Drehmoment: 750 Nm
- » von 0 auf 100 km/h in 2,9 Sekunden
- » Höchstgeschwindigkeit: 330 km/h



MACHT WORT

Der neue 911 GT2 RS



ALLER GUTEN
DINGE SIND

DREI

PORSCHE GELINGT HATTRICK IN LE MANS.

Dramatik bis zur letzten Minute. Mit großem Teamgeist und einer übermenschlichen Kraftanstrengung, die in eine spektakuläre Aufholjagd mündete, hat Porsche am 18. Juni 2017 erneut das 24-Stunden-Rennen von Le Mans gewonnen. Die Fahrer Earl Bamber (NZ), Timo Bernhard (DE) und Brendon Hartley (NZ) sicherten im Porsche 919 Hybrid den insgesamt 19. Gesamtsieg für Porsche – und landeten damit einen Hattrick.

Was genau den Mythos Le Mans seit nun 94 Jahren ausmacht, konnten Motorsportfans auf der ganzen Welt am Samstagabend um 18:30 Uhr wieder einmal eindrucksvoll erleben. Denn zunächst schien es so, als ob sich der Traum vom dritten Sieg in Folge für Porsche nicht erfüllen sollte. Doch das Porsche Werksteam rund um Fritz Enzinger, Leiter LMP1, bewies, dass auf dem Circuit des 24 Heures das Unmögliche möglich ist. In einer kräftezehrenden Aufholjagd gelang es Bamber, Bernhard



Einer, der keiner Herausforderung aus dem Weg geht. Klare Ansagen macht. Und seinen Worten Taten folgen lässt: Der neue 911 GT2 RS ist ein Hochleistungssportwagen, der seinen Gleichen sucht. Ein Tonangeber, dessen Performance im Hochleistungsbereich Bände spricht und ihn zum legitimen Wortführer macht. Denn brüllen kann jeder. Ein Machtwort aber wird nicht laut gesprochen. Sondern bestimmt.

700 PS (515 kW), 750 Nm Drehmoment und ein maximaler Vortrieb von 340 km/h machen unmissverständlich klar: In jeder Faser des neuen 911 GT2 RS steckt Turbo-Technologie aus über 40 Jahren Erfahrung. Angefangen beim 6-Zylinder-Biturbo-Boxermotor tief im Heck über die variable Turbinengeometrie (VTG) mit großen Ladern und neu konzipiertem Ladeluftsystem bis hin zur Kraftübertragung, die ausschließlich über die Hinterachse erfolgt. Auch das Design ist voll und ganz auf die Anforderungen im Hochgeschwindigkeitsbereich ausgerichtet – mit einem aerodynamischen Bugteil, das dank besonders großer Lufteinlässe für optimale Kühlung sorgt, und einer breiten Bugspoilerlippe, die den Abtrieb zusätzlich verstärkt.

Ebenso durch und durch sportlich: der Innenraum. Sekundenschnell erfassbare Informationen, passgenaue Ergonomie und hochwertiger Purismus bei den Materialien zeigen, dass auch hier die Form der Funktion folgt. Das Cockpit mit fünf integrierten Rundinstrumenten und Drehzahl-

Porsche 911 GT2 RS · Kraftstoffverbrauch (in l/100 km): innerorts 18,1 · außerorts 8,2 · kombiniert 11,8; CO₂-Emissionen kombiniert 269 g/km

messer im Zentrum entspricht eindeutig der Porsche Designsprache. Das Kombiinstrument mit 4,6-Zoll-Farbbildschirm versorgt den Fahrer ständig mit den Daten des Bordcomputers und das GT2 RS Sportlenkrad mit Schaltpaddles ermöglicht knackig-kurze Schaltwege. Für authentische Motorsportgefühle der Extraklasse sorgen die komplett aus kohlefaserverstärktem Kunststoff (CfK) und in Sichtcarbon gefertigten Vollschalensitze. Das Fazit? Der neue 911 GT2 RS ist eine perfektionierte GT-Hochleistungsmaschine. Ein Statement in Sachen Sportlichkeit. Ein Machtwort, das kein zweites Mal gesprochen werden muss.

HIGHLIGHTS

- » **LEICHTBAU:** Frontdeckel, Kotflügel, Heckdeckel und Heckflügel aus Carbon, Bug- und Heckteil aus Leichtbau-Polyurethan, Heckscheibe und Fond-Seitenscheiben aus Leichtbauglas, Dach aus Magnesium
- » **KRAFTÜBERTRAGUNG:** performanceorientiertes 7-Gang Porsche Doppelkupplungsgetriebe (PDK) mit PDK SPORT Modus
- » **PERFORMANCE:** von 0 auf 100 km/h in 2,8 s; Höchstgeschwindigkeit: 340 km/h
- » **SOUND:** Abgasanlage mit Titan-Endschalldämpfer und Sound eines Hochleistungsturbos
- » **DESIGN UND AERODYNAMIK:** besonders große Lufteinlässe und optimierter Bugspoiler für aerodynamischen Abtrieb; am Heck noch mehr Abtrieb durch großen Heckflügel und insgesamt 2 Ram-Air-Hutzen auf dem Heckdeckel für zusätzliche Verbrennungsluft



und Hartley vom 56. Platz und einem Rückstand von 18 Runden am Ende doch noch auf Rang eins über die Ziellinie zu fahren.

Das härteste Langstreckenrennen der Welt begann zunächst mit einer Doppelführung für Toyota und einem herben Rückschlag für den später siegenden Porsche 919 Hybrid mit der Startnummer 2, der um 18:30 Uhr außerplanmäßig an die Box kam. Der Tausch der E-Maschine, die die Vorderräder antreibt, dauerte eine Stunde und fünf Minuten, sodass der Porsche 919 Hybrid erst um 19:35 Uhr mit 13 Runden Rückstand an Position 56 wieder ins Rennen gehen konnte. Erst in der Nacht sollte sich das Blatt für Porsche wenden: Nach starken Verlusten des

Konkurrenten aus Japan ging der von Platz drei gestartete Porsche 919 Hybrid mit der Startnummer 1 um 00:45 Uhr in Führung. Um 11:09 Uhr forderte die Hitzeschlacht allerdings dann auch bei Porsche das nächste Opfer: Motorschaden am Führungsfahrzeug. Für Neel Jani (DE), André Lotterer (DE) und Nick Tandy (GB) war der Traum vom Gesamtsieg nach über zehn Stunden souveräner Führung beendet. Jedoch nicht für den 919 mit der Nummer 2: Als nun bestplatziertes LMP1 im Rennen fuhr Timo Bernhard (DE) um 12:50 Uhr in der 330. Rennrunde wieder in derselben Runde wie der Führende. In der 347. Runde rang er ihn nieder und kam 20 Umläufe später als Sieger ins Ziel – und machte so den Traum vom dritten Triumph für Porsche in Le Mans perfekt.



PORSCHE MODELLE GETESTET.

Fahrevent in den Bayerischen Wald.

Bei einem Fahrevent im Oktober 2016 erfuhren Kunden des Friseursalons Haar-em in Landshut, dass es sich lohnt, mit dem Porsche Zentrum Landshut zu kooperieren: Seit einigen Monaten arbeitet Thomas Kobeck, einer der beiden Geschäftsführer der Friseur Haar-em GmbH, mit dem Porsche Zentrum Landshut zusammen. Kobeck war gleich mit von der Partie, als Porsche Verkäufer Christian Weinzierl ihm vorschlug, zusammen mit einigen Kunden des Friseursalons Haar-em ein Fahrevent in den Bayerischen Wald durchzuführen.



Am 16. Oktober war es soweit: Thomas Kobeck konnte dank der Kooperation mit dem Porsche Zentrum Landshut sieben seiner besten Kunden einen unvergesslichen Tag ermöglichen. Der wunderschöne Herbsttag war wie geschaffen dafür, die neuesten Modelle der Marke Porsche zu testen. Denn mit seinen zum Teil kurvenreichen Straßen sowie vielen sehr gut ausgebauten Strecken ist der Bayerische Wald das ideale Terrain, um zu erleben, was ein Porsche leistet. Egal, ob 718 Boxster, 911, Panamera, Macan oder Cayenne – jedes Modell begeisterte auf seine Weise die wechselnden Fahrer.

Manuel Egginger, Geschäftsführer des Porsche Zentrum Landshut, gab eine kurze Einweisung und danach ging es auch schon los. Mit einem Porsche 356, dem ersten Serienmodell von Porsche, übernahm Manuel Egginger die Führung. Mit Hilfe von Funkgeräten konnte er während der Fahrt durch den herbstlich buntgefärbten Bayerischen Wald den Fahrern die besonderen Eigenschaften der jeweiligen Porsche Modelle näherbringen. Natürlich hatte jeder

Fahrer den Ehrgeiz, seine fahrerischen Qualitäten unter Beweis zu stellen. Aber kaum glaubte man, einen Porsche im Griff zu haben, wurde auch schon wieder gewechselt und es hieß, sich auf ein neues Modell einzustellen. Das war spannend und aufregend, aber auch anstrengend, so dass allen Teilnehmern die mittägliche Rast am Großen Arber sehr gelegen kam.

Bei einem vorzüglichen Mittagessen in herrlicher Landschaft wurde ausgiebig über die Vorzüge der unterschiedlichen Modelle von Porsche diskutiert. Tina Ettengruber, Viktor Pelz und Manuel Egginger informierten zusammen mit Christian Weinzierl die wissensdurstigen Porsche Fans ausgiebig über technische Details und konnten auch alle auftauchenden Fragen klären. Bei der Heimfahrt waren die Fahrer schon so vertraut mit den Fahrzeugen, dass sie stressfrei jede noch so enge Kurve nahmen und dabei noch Zeit fanden, die Schönheiten des Bayerischen Waldes zu genießen. Thomas Kobeck freute sich, seinen Kunden einen so tollen Tag ermöglicht zu haben und zeigte sich überzeugt davon, dass die Kooperation auch weiterhin Früchte trägt.



EIN FEUERWERK FÜR DEN NEUEN PANAMERA.

Unsere exklusive Fahrzeugpremiere.

Tradition und Innovation, Exklusivität und soziale Akzeptanz – für das Porsche Zentrum Landshut stellen diese Begriffspaare keine Gegensätze dar. Ganz im Gegenteil. Sie gehen eine Symbiose ein. Moderner Geschmack, technische Innovationen und Visionen haben immer auch etwas mit Vergangenheit zu tun. Bei der Präsentation des neuen Panamera unter dem Motto „Luxus auf Bayerisch“ bewies das Porsche Zentrum Landshut, das an diesem Tag zusammen mit rund 400 Gästen auch sein zehnjähriges Bestehen feierte, dass es den Boden für eine erfolgreiche Zukunft bereitet hat und aus dem Raum Landshut nicht mehr wegzudenken ist.

Die Gäste stellten sich an diesem nasskalten ersten Samstagabend im November überaus zahlreich im Porsche Zentrum Landshut ein – und fanden sich vor einer urbayerischen Hütte wieder, in der die Band von Julia Falke für typisch bayerische Musik sorgte, und sie von den Mitarbeitern in Lederhose und Trachtenhemd willkommen geheißen wurden. Als kleines Präsent gab es extra angefertigte Lebkuchenherzen.

Geschäftsführer Manuel Egginger erinnerte in seiner Rede daran, was in den letzten zehn Jahren, in denen das Porsche Zentrum Landshut sich etablierte, in der Welt im Allgemeinen und in der Bundesrepublik im Besonderen alles passiert ist, freute sich über den Zusammenhalt seines Teams und blickte voller Zuversicht in die Zukunft. „Porsche ist ein Garant für unseren Erfolg“, so Egginger.

Die Gäste staunten bei seiner Aufzählung nicht schlecht, wie viel sich in dieser Zeit ereignet hat und wie viele tolle Porsche Modelle in dieser Zeit erbaut wurden. Von der ersten Präsentation im Porsche Zentrum Landshut kam Manuel Egginger gleich auf eine neue Ära zu sprechen, die 2008 eingeläutet wurde: Der Porsche 911 wird seither von einem Direkteinspritzer angetrieben. Auf einer Großleinwand konnten seine Zuhörer bestaunen, wie jedes vorgestellte Modell das Porsche Zentrum Landshut verlässt.

Mit einem Spatenstich wurde 2013 der Grundstein für die Erweiterung des Porsche Zentrum Landshut gelegt. „Trotz Bagger und viel Schmutz haben wir uns nicht davon abbringen lassen, den Porsche Cayman vorzustellen“, berichtete Egginger und die passenden Bilder dazu zeigten sich auf dem Bildschirm.

2014 hat das Porsche Zentrum Landshut Neuland betreten. Neben dem Porsche 911, dem Boxster, Cayman, Cayenne und Panamera rückt die fünfte Baureihe des Porsche Macan in das Portfolio und bildet, so der Geschäftsführer, die perfekte Abrundung des Angebotes. Im Jahr 2015 feierte Porsche gerade ein Jahr nach seiner Rückkehr den 17. Le Mans Sieg und der Porsche 911 wird seitdem von einem Turbomotor angetrieben. Neben all den anderen interessanten Ereignissen in Deutschland und der Welt erinnerten sich seine Zuhörer noch bestens an die Vorstellung des neuen Porsche 718 Boxster im Jahr 2016, der den Gästen im Landshuter Eiskeller so richtig einheizte.

Nach dem aufschlussreichen Rückblick warteten die Gäste gespannt auf die neueste Entwicklung aus dem Hause Porsche, den neuen Panamera, der die Grenzen zwischen einem anspruchsvollen Sportwagen und einer komfortablen Reiselimousine dank vieler technologischer Neuheiten erweitert. Voller Stolz präsentierte Manuel Egginger die bis ins letzte Detail neu konzipierte Limousine. Das absolute Highlight war der Moment, als Verkäufer Bastian Lehner die große Ehre hatte, aus einem Meer von Nebel den neuen Panamera aus der Ausstellungshalle zu fahren. Dazu wurde vom Dach ein großes Feuerwerk abgefeuert. So spektakulär die Präsentation war, so begeistert waren die Gäste vom neuen Panamera. Keiner ließ es sich nehmen, den Neuen genau unter die Lupe zu nehmen. Das Motto des Abends „Luxus auf Bayerisch“ war zwar mit dieser Vorstellung des Panamera voll erfüllt, aber dennoch: Was wäre eine Präsentation ohne kulinarische Genüsse? Ein wundervolles Menü mit typisch bayerischen Schmankerln sorgte dafür, dass sich die Besucher rundum wohl fühlten. Wie sehr sie den Abend genossen, zeigte sich, als zur bayerisch zünftigen Musik getanzt wurde und die letzten Gäste erst gegen Morgen die Hütte verließen.

MITTENDRIN STATT NUR DABEI.

Eva-Maria Staringer und Klaus Kobl.



EVA-MARIA STARINGER

Als Assistentin der Geschäftsführung mitgestalten.

Eva-Maria Staringer ist 27 Jahre alt und steckt voller Power. Als Assistentin der Geschäftsführung im Porsche Zentrum Landshut hat Eva-Maria Staringer eine neue Herausforderung für sich gefunden. Die lebensfrohe und immer positiv gestimmte Bürokauffrau freut sich, in einem stetig wachsenden Unternehmen mit exklusivem Image ihr Können unter Beweis stellen zu dürfen.

Nach Abschluss der Mittleren Reife an der Realschule Moosburg hat sie ihre Ausbildung zur Bürokauffrau in der Schlossbrauerei Au-Hallertau gemacht. Aber bald schon suchte sie nach neuen Aufgaben. Sie wurde Mitarbeiterin bei der Tochtergesellschaft Allresto Flughafen München Hotel und Gaststätten GmbH. Hier betreute sie verschiedene Projekte und war unter anderem für Analyse und Entwicklung im Unternehmen zuständig. Nach einer Weiterbildung zur Wirtschaftsfachwirtin (IHK) wollte sie noch einmal eine neue Herausforderung annehmen.

Diese Gelegenheit bietet sich ihr jetzt im Porsche Zentrum Landshut. Neben dem hochkarätigen Produkt, das sie nun vertreten darf, liebt sie an Porsche auch, dass dieses Unternehmen eine lange Tradition hat und auf echte Werte setzt. Dass bei Porsche zugleich alles ständig weiterentwickelt und verbessert wird, neue technische Ideen umgesetzt und moderne Ansprüche erfüllt werden, deckt sich mit ihrem eigenen Denken: Nur nicht stehen bleiben, sondern stets vorwärts streben. In ihrer Freizeit liebt sie es zu reisen oder im Winter Ski zu fahren. Wir wünschen Frau Eva-Maria Staringer viel Erfolg bei ihren neuen Aufgaben.



KLAUS KOBL

Technik ist seine Welt.

Als Kfz-Elektriker und Servicetechniker ist der Landshuter **Klaus Kobl** im Porsche Zentrum Landshut angetreten, um das Team zu stärken. Jeder Motor übt eine Faszination auf ihn aus, doch dass es nun Porsche Fahrzeuge sind, mit denen er arbeitet, macht den 41-Jährigen besonders glücklich. Denn damit erfüllt sich für ihn ein Kindheitstraum. Fahrzeuge, Motoren, Technik: Damit ist Klaus Kobl aufgewachsen. Mit 12 Jahren schraubte er bereits an Fahrzeugen, da fiel ihm die Berufswahl nicht schwer. Von 1991 bis 1994 machte er eine Lehre zum Kfz-Elektriker und bildete sich dann zum Servicetechniker weiter.

Seine Frau lernte er bereits mit 16 Jahren kennen. Mittlerweile haben die beiden zusammen einen elfjährigen Sohn. Gemeinsame Ausflüge, Biken oder ein Sonntagsspaziergang durch sein geliebtes Landshut machen den Familienmenschen zwar ebenfalls glücklich, aber auch die Faszination Porsche war immer da. Mit einem jungen, dynamischen Team im Porsche Zentrum Landshut und dem Traditionsbetrieb Porsche stimmte einfach alles.

Klaus Kobl freut sich auf seine neuen Aufgaben, bei denen wir ihm viel Erfolg wünschen.



LUST AUF FRÜHLING HEISST LUST AUF PORSCHÉ.

Das Porsche Zentrum Landshut bei der Autoausstellung in der Landshuter Neustadt.

Die Autoschau in Landshut am 5. März 2017, an der sich das Porsche Zentrum Landshut mit sechs Fahrzeugen beteiligte, stand unter dem Motto „Frühlingserwachen“. Die vielen Besucher und das herrliche Wetter erweckten den Eindruck, als hätten die Menschen nur noch auf die ersten Sonnenstrahlen und den Frühling gewartet.

Lust aufs Automobil, speziell auf Porsche, kommt zusammen mit den ersten Frühlingstagen. Jetzt ist die beste Gelegenheit, sich über alles, was neu auf dem Markt ist, zu informieren. Gerade die Frühlingsangebote machen es leicht, sich für ein neues Modell zu entscheiden.

Was kann es Schöneres geben, als in das junge Jahr mit einem Traumwagen zu starten, egal ob mit einem urlaubstauglichen SUV, Van oder Sportwagen? Angesichts der großen Auswahl an gut ausgestatteten Fahrzeugen und der Top-Preise gab es für die zahlreichen Besucher der Ausstellung jede Menge zu besichtigen und zu



besprechen. Rund um die Autoschau arrangierten die Veranstalter Unterhaltungs- und Gastronomieangebote, denn gleichzeitig war verkaufsoffener Sonntag und Frühlingmarkt.

Ob Ein- oder Umsteiger: An Porsche bestand besonders großes Interesse. Die beiden Mitarbeiter Christian Weinzierl und Nico Winkeltau waren den ganzen Tag damit beschäftigt, die tollen Fahrzeuge, darunter ein Porsche 911 GT3 Cup, den Interessenten zu präsentieren. Schließlich gibt es nicht jeden Tag die Gelegenheit, solche Traumfahrzeuge genau zu inspizieren. Natürlich vereinbarten die Mitarbeiter gerne auch persönliche Termine für eine Probefahrt oder zur Besprechung anderer Wünsche der Besucher.

Begehrte waren aber nicht nur die ausgestellten Fahrzeuge, sondern ebenso die kleinen Give-aways, Prospekte und die Porsche Times mit allem Wissenswerten über die Events, welche das Porsche Zentrum Landshut in den letzten Monaten veranstaltet hat.

EXKLUSIV FÜR ECHTE STILIKONEN.

Die 911 Turbo S Exclusive Series Kollektion von Porsche Driver's Selection.



911 Turbo S Exclusive Series, 1:18 – Limited Edition – 911

Hochwertiges, detailliertes Sammlermodell des 911 Turbo S Resine Exclusive Series. Interieur in Schwarz/Goldgelb. Maßstab: 1:18.

Artikel-Nr.: WAP 021 903 OH [Carraraweißmetallic] – limitiert auf 911 Stück.

Artikel-Nr.: WAP 021 904 OH [Goldgelbmetallic] – limitiert auf 1.911 Stück.

Artikel-Nr.: WAP 021 902 OH [Achatgraumetallic] – limitiert auf 911 Stück.

EUR 299,-*



Es sind die seltenen Dinge, die uns in ihren Bann ziehen. Diese Dinge sind anders. Außergewöhnlich. Rar. Inspiriert von einer großen Idee – und von einem einzigartigen Fahrzeug: der 911 Turbo S Exclusive Series. Mit außergewöhnlichen Accessoires und begehrten Sammlerstücken von Porsche Driver's Selection leben Sie die Einzigartigkeit dieser Ausnahmeerscheinung Tag für Tag – auch abseits der Straße.

○ **Polo-Shirt Herren – 911**

Hochwertiges Poloshirt aus merzerisierter Baumwolle in Schwarz mit dezenten goldgelbfarbenen Mesh-Einlagen am Nacken und am Ärmel.

Artikel-Nr.: WAP 401 00S-3XL OJ
EUR 79,-*



Jacke Herren – 911

Sportliche Jacke mit Kapuze und 2 seitlichen Eingriffstaschen sowie einer Brusttasche. Goldfarbene Piping an der Vorder- und Rückseite. Wassersäule 8.000 mm. Atmungsaktivität 8.000.

Artikel-Nr.: WAP 402 00S-3XL OJ
EUR 299,-*



Espressotassen 2er Set – Limited Edition – 911

Espressotassen 2er Set, bestehend aus 2 Espressotassen und Untertassen im 911 Design. Bodenmarke mit fortlaufender Limitierungsnummer. Limitiert auf 5.000 Stück. Spülmaschinengeeignet. Made in Germany.

Artikel-Nr.: WAP 050 945 OJ
EUR 39,-*

IM PORSCHE ZENTRUM LANDSHUT VON DEN BESTEN LERNEN. Ladies Day 4.0 mit tiefen Einblicken in die Welt von Haar & Mode.



Das Porsche Zentrum Landshut hat schon längst die Damenwelt für sich erobert und veranstaltet mit großem Erfolg immer wieder einen Ladies Day. Nach Themen wie Fahrzeugtechnik und Driving Experience standen beim Ladies Day 4.0 die Themen Haar und Mode im Mittelpunkt.

Mehr und mehr Frauen fahren begeistert Porsche, kennen sich mit der Technik ihres Wagens aus – und lieben Mode. Sie sind nun einmal überaus vielseitig. Rund 90 Frauen nutzten die einmalige Gelegenheit, zwei echten Profis aus der Mode- und Beautywelt über die Schultern zu blicken. Wenn es um Schönheit geht, ist man bei Porsche genau richtig. Im Porsche Zentrum Landshut hatten sich die Mitarbeiterinnen Tina Ettengruber, Roswitha Ettengruber, Inna Tiede, Erika Korodi und Tanja Steinbauer für den Ladies Day am Samstag, 11. Februar 2017, besonders chic gemacht. In schwarzem Porsche T-Shirt, Blue Jeans und schwarzem Blaser empfingen sie die Damen zu einem Sektempfang. Tina Ettengruber stellte in ihrer Begrüßungsrede die beiden Modeprofis vor: die staatlich geprüfte Modegestalterin und Schneidermeisterin Helga Schatzlmayr und Friseur Thomas Kobeck vom Salon Haar-em.

Abwechselnd plauderten dann die beiden Modeexperten locker und interessant über die neuesten Trends, gaben Einblick in ihre Arbeitswelt, die bei allem Glamour auch enormen Einsatz, Kreativität und viel handwerkliches Können erfordert, und gaben Tipps, wie jede Frau für

sich die Tricks der Profis in den Alltag integrieren kann. Dabei zeigten die beiden Referenten großes Einfühlungsvermögen und veranschaulichten mit Hilfe einer PowerPoint-Präsentation auf einer extra aufgebauten Bühne, wie man mit wenigen Handgriffen Erstaunliches bewerkstelligen kann.

Höchst interessant fanden die Besucherinnen die Informationen von Frau Schatzlmayr zum Entstehen eines Designerkleides. Sie erfuhren dabei, dass Mode weit mehr ist, als sich gut anzuziehen. Mode sei Zeitgeist und persönliche Präsenz. Mit Kreativität und höchster Schneiderkunst werde dem Zeitgeist über die Mode Ausdruck verliehen. Dass das alles keine Zauberei ist, sondern vor allem handwerkliches Können, zeigte neben Helga Schatzlmayr auch eine Näherin, die vor den Augen ihrer Zuschauer präsentierte, wie sie eine Hose näht.

Anhand eines Modells, das die beiden Experten zum Schluss der Veranstaltung gekonnt styelten und das auch noch das von Helga Schatzlmayr an diesem Abend geschaffene Outfit trug, wurde klar,



was Mode bewirken kann. Die junge Frau wurde mit einem 718 Cayman durch den Haupteingang chauffiert. Kein Laufsteg dieser Welt hätte sie besser in Szene setzen können. Die Gäste waren begeistert und sparten nicht mit Applaus.

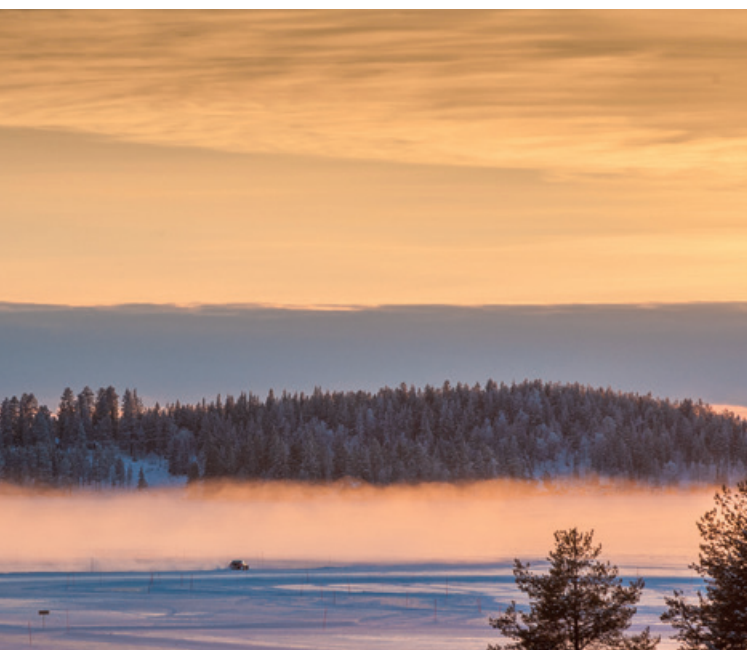
Bei einem exquisiten Buffet von Frau Gabler mit Leckereien wie Süßkartoffelsuppe mit Kokos und Chili in Mokkatassen, Currywurst in Schälchen, Meeresfrüchtesalat oder Bruschetta sowie Frauenlieblingen Aperol Sprizz und Lillet konnten sich die Damen anschließend ausgiebig über die Modewelt austauschen. Thomas Kobeck hielt für jede Dame ein kleines Präsent parat und Helga Schatzlmayer verteilte extra für diesen Abend angefertigte Broschüren.

Die beiden Modeexperten standen den Damen noch den ganzen Abend für eine persönliche Stilberatung zur Verfügung. Spät in der Nacht verließen die letzten Gäste das Porsche Zentrum Landshut. Wobei die Ladies, die von ihren Männern abgeholt wurden, meist noch etwas länger blieben – denn selbstverständlich wollten sich diese auch noch ein wenig im Porsche Zentrum umschauen.



PORSCHE ICE CHALLENGE – alles andere als läppisch.

30 Porsche Fans beim Fahrtraining in Schwedisch Lappland.



Mit verschiedenen Porsche Fahrzeugen drifteten die Teilnehmer durch Kreisbahnen, erlebten unmittelbar die Power der mit jeweils über 2.000 Spikes ausgestatteten Fahrzeuge und konnten in insgesamt 16 Sektionen, darunter Handlingkurse, Wertungsprüfungen, Tracks und vieles mehr, ihre Begeisterung für Porsche voll ausleben. Einige der Teilnehmer hatten sich schon im letzten Jahr auf dieses einzigartige Abenteuer eingelassen und waren so fasziniert, dass sie unbedingt wieder dabei sein wollten. Obwohl – oder gerade weil – diese Reise nur etwas für harte Typen ist, bietet sie für Porsche Fahrer den besonderen Kick. Einmal mit einem Porsche dort übers Eis zu driften, wo sonst nur die Autoindustrie Erbkönig-Testfahrten unternimmt, hat zweifellos einen enormen Reiz. Die bereitgestellten Porsche Fahrzeuge ließen keine Wünsche offen.

Nach nur dreieinhalb Stunden Flug erreichten die Teilnehmer Arvidsjaur und tauchten damit in eine andere Welt ein. Mitten

in Lappland und nur 100 Kilometer vom Polarkreis entfernt liegt dieser nicht einmal 5.000 Einwohner zählende Ort. Hier leben noch rund 20 Familien der Samen ihre traditionelle Lebensweise. Seit über 10.000 Jahren ist dieses Gebiet die Heimat der Samen, der Urbevölkerung Skandinaviens – und der einzig noch verbliebenen Europas. Doch nicht nur die Geschichte dieses Landes ist faszinierend. Die wunderschöne Landschaft und die fast unendliche Weite dieser Region beeindruckt ungemein.

Schon am ersten Tag konnten sich die Porsche Fans von der Schönheit der Landschaft beim Transfer zum Ice Center überzeugen. Die klirrende Kälte konnte den Fahrern nichts anhaben, denn die Veranstalter hatten an alles gedacht und die Gäste für die Outdoor-Aktivitäten mit Arctic-Overalls und Handschuhen ausgestattet. Zunächst mussten verschiedene Bremsprogramme absolviert werden, bevor es erstmals auf die Kreisbahn ging. Hier zeigte sich, dass das Polartraining seine eigenen Gesetze hat.

Können Eiseskälte, lange Nächte und Wildnis pur süchtig machen? Mit Porsche schon. 30 Kunden des Porsche Zentrum Inntal und Porsche Zentrum Landshut unternahmen vom 17. bis 20. Februar 2017 eine Reise nach Schwedisch Lappland. Über 15 Kilometer gespurte Tracks boten auf einem zugefrorenen See das ultimative Erlebnis.



Das sportliche Fahren auf Eis und Schnee erfordert jenseits der 100 Stundenkilometer trotz Spikes volle Konzentration. Jeder Teilnehmer setzte seinen Ehrgeiz daran, den perfekten Drift abzuliefern. Ein Team aus Motorsportprofis, die als Instrukto- ren mit von der Partie waren, gab hilfreiche Tipps, wie man es besser machen kann. Mit ungebremster Begeisterung ging es an den nächsten Versuch. Und siehe da: Übung macht den Meister.

Am zweiten Tag absolvierten die Fahrer ein Training mit acht Sektionen, bestehend aus unterschiedlichen Handlingkursen. Es war immer wieder eine spannende Sache, mit dem Porsche im Circle den perfekten Drift abzuliefern, ohne die Kontrolle über sein Fahrzeug zu verlieren. Dem Nachttraining schloss sich ein Drivers Dinner an, mit nordischen Spezialitäten in einer für Lappland typischen Holzhütte. Am dritten Tag erwartete die Teilnehmer wiederum ein Training mit acht Sektionen, diesmal

aus bis zu vier Kilometer langen Handlingkursen. Dabei zeigten die Fahrer, was sie in der kurzen Zeit gelernt hatten, und ließen die Spikes glühen. Jeder Fortschritt war ein kleiner Sieg, jeder Fehler diente der Einsicht, wie man es hätte besser machen können. Die Gruppe wuchs innerhalb dieser wenigen Tage zusammen, sodass sich jeder rundum wohl fühlte und die fremd- artige Welt Lapplands innerhalb kürzester Zeit zu lieben lernte. In einem echten M1 Iglo fand am Abend das Drivers Dinner mit Siegerehrung statt. Am letzten Tag konnten die Fahrer bei einer mehr als zweistündigen Snow Scooter Tour durch Wälder und über Seen die atemberaubende Landschaft Schwedisch Lapp- lands erkunden.

Ein einmaliges Erlebnis für alle, sodass die Teilnehmer nach vier Tagen voller Enthusiasmus waren für dieses Land, für Eis und Schnee – und für Porsche.

EINEM PORSCHE NOCH MEHR SCHÖNHEIT VERLEIHEN – GEHT DAS? Mario Fesl hat sich beruflich dem Car Wrapping verschrieben.

Seinen ersten Porsche, einen Porsche Boxster, hat sich Mario Fesl mit 26 Jahren geleistet – und dafür viel gearbeitet und auf manches verzichtet. Den meisten Spaß habe er immer mit Porsche, sagt der 43-Jährige. So ist es kein Wunder, dass seine neueste Errungenschaft wieder ein Porsche ist, ein 718 Boxster in Schwarz. „Schwarz bleibt er natürlich nicht“, sagt Fesl. Der gelernte Fahrzeuglackierer und Werbetechniker hat seit 12 Jahren seine eigene Firma in Fürstentzell, eine Designgarage.





Porsche 718 Boxster · Kraftstoffverbrauch (in l/100 km): innerorts 9,9–9,0 · außerorts 6,0–5,7 · kombiniert 7,4–6,9; CO₂-Emissionen kombiniert 168–158 g/km

Car Wrapping ist seine große Leidenschaft – und weil er das Außergewöhnliche liebt und er „schon immer ein wenig anders war als andere“, wie er selber sagt, erhält sein Porsche 718 Boxster eine ganz persönliche Note. Möglichkeiten dazu gibt es unzählige. So etwa matte Lacke als Folie. Der Effekt ist beeindruckend, denn durch die veränderten Lichtreflexe werden Kanten und Rundungen sichtbar. Aber natürlich sind Teilfolierungen ebenso möglich. Die Kombinationsmöglichkeiten sind so beinahe unbegrenzt und die Vorteile des Car Wrapping nicht von der Hand zu weisen: Der Lack wird konserviert und vor leichten Steinschlagschäden und Kratzern geschützt. Zudem bekommen Individualisten ein Fahrzeug ganz nach ihren Vorstellungen, und ein Eyecatcher ist ein von Mario Fesl verschöntes Fahrzeug allemal.

15 Jahre lang war Mario Fesl bei einer großen Lackiererei beschäftigt, lange Zeit als leitender Angestellter. Aber dann wollte er etwas Eigenes haben, gründete die Designgarage und kann heute sagen, einen Trend mitkreiert zu haben. Denn früher seien eigentlich nur Taxis foliert und Aufschriften von Firmen lediglich zu Werbezwecken angebracht worden. Natürlich ist ein Teil seiner inzwischen auf vier Mitarbeiter gewachsenen Firma auch heute noch mit dieser Arbeit beschäftigt. Ihren Namen hat sich die Designgarage aber mit ihrem ideenreichen, individuellen und höchst professionell ausgeführten Car Wrapping gemacht. Ob Mann oder Frau, alt oder jung – immer

mehr Kunden wünschen sich ein Fahrzeug, das sie nach ihren Wünschen individuell gestalten können. Bei Mario Fesl finden sie fachkundige Beratung und eine auf langer Erfahrung basierende, optimale Ausführung. Dass diese zudem ohne Risiko rückrüstbar ist, macht vielen die Entscheidung noch leichter. Denn was mit 35 gefällt, kann mit 40 schon langweilen.

Die Mitarbeiter der Designgarage sind immer wieder vor Ort, um bei neuen Porsche Fahrzeugen Steinschlagschutzfolien aufzubringen, und wenn ein Kunde seinem Porsche einen besonders extravaganten Look verpassen will, kann das Team des Porsche Zentrum Landshut Mario Fesl guten Gewissens empfehlen. Diese Kooperation hat sich für beide Seiten bewährt.

Auch nach 12 Jahren Designgarage ist Mario Fesl von seiner Arbeit begeistert, freut sich über jede Neugestaltung eines Wagens und hat seine Mitarbeiter schon längst mit seinem Faible für besondere Fahrzeuge angesteckt. Er weiß, dass er sich auf seine Leute zu einhundert Prozent verlassen kann, und sieht sich weniger als Chef denn als Teil eines gut funktionierenden Teams. Als Ausgleich für den Job, der ihn ständig fordert, fährt Mario Fesl Fahrrad. Er liebt es aber auch, ab und zu in einem Café zu sitzen und die Leute zu beobachten. „Da kann ich am besten entspannen und nachdenken“, sagt er. Wenn dann noch ein von ihm aufgepeppter Wagen vorbeifährt, ist das für ihn ein kleiner Moment des Glücks.



ROTARIER BEGEISTERT VOM PORSCHÉ ZENTRUM LANDSHUT.

Rotary Club Landshut-Trausnitz stieß umgekehrt mit seinem Anliegen auf großes Interesse.

Die Chemie stimmte auf Anhieb, als sich der Rotary Club Landshut-Trausnitz am 13. April 2017 zu einem Informationstreffen im Porsche Zentrum Landshut einfand. Kein Wunder eigentlich: Denn das Porsche Zentrum Landshut vermittelt mit seinen Premium-Fahrzeugen nicht nur ein außergewöhnliches Lebensgefühl, sondern steht dem sozialen und kulturellen Engagement des Rotary Clubs Landshut-Trausnitz aufgeschlossen gegenüber.

Die Rotarier wissen sich dem Guten verpflichtet. Gutes tun kann aber nur, wer mit sich selbst im Reinen ist und so Kapazitäten für seine Mitmenschen frei hat. Dem für das Jahr 2016/17 ausgerufenen Motto „Rotary hilft Menschen“ kann sich das Porsche Zentrum Landshut mit Geschäftsführer Manuel Egginger an der Spitze nur anschließen. Seine Maxime: Wer das Glück hat, ein Leben mit Porsche verbringen zu können, sollte auch ein offenes Ohr für andere haben.

Die 35 Gäste zeigten sich ihrerseits an dem Porsche Zentrum Landshut, seiner Entwicklung und natürlich den zahlreichen tollen Porsche Fahrzeugen höchst interessiert. Das Team des Porsche Zentrums hatte sich große Mühe gegeben, den Besuchern den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen, und das Porsche Zentrum Landshut hübsch dekoriert. An mit Hussen verschönten Stehtischen wurden nach dem Sektempfang leckere Happen serviert. Schnell stellte sich eine lockere Gesprächsatmosphäre ein. Geschäftsführer Manuel Egginger freute sich über die große Besucherzahl und hatte aufmerksame Zuhörer, als er die Gäste herzlich begrüßte und das Porsche Zentrum Landshut näher vorstellte. Nicht jedem der Gäste war geläufig, dass das Porsche Zentrum Landshut als eines von vier Porsche Zentren Teil der AVP Sportwagen GmbH ist. Die im Jahr 1997 von Franz-Xaver Hirtreiter gegründete AVP vertritt an 14 Standorten mit über 650 Mitarbeitern sieben Autoherstellermarken und gehört damit zu den ganz Großen auf dem bayerischen Automarkt. Richtig spannend wurde es für seine Zuhörer, als der Geschäftsführer von dem stetigen Aufschwung berichtete, den das Porsche Zentrum Landshut in den letzten Jahren genommen hat. Als er schließlich seine Schätze vorstellte und den Gästen Gelegenheit bot, die verschiedenen Porsche Modelle genauer in Augenschein zu nehmen, waren alle begeistert.

Für Spaß und Unterhaltung sorgte ein kleines Spiel: Auf einem Porsche 911 hatten Mitarbeiter eine Schüssel befestigt, in der sich ein Tennisball befand. Die Spieler mussten nun versuchen, mit dem Porsche um die auf einem Parcours aufgestellten Hütchen vorsichtig herumzufahren, ohne dass der Tennisball herausfiel. Das war wesentlich schwieriger, als es auf den ersten Blick aussah. Strafpunkte gab es nicht nur für einen verlorenen Tennisball, sondern auch für das Umfahren der Hütchen. Porsche Zentrum Mitarbeiter Fabian Rupp stoppte die Zeit. Der Andrang für dieses Spiel war groß. Es machte nicht nur Freude, sondern den besten Teilnehmern winkte ein verlockender Preis: ein Gutschein für die Teilnahme am Porsche Sports Cup Deutschland 2017. Der Gewinner freute sich riesig über die Möglichkeit, in die Porsche Sportwelt einzutauchen.

Vinzent Schreiner, Präsident des Rotary Clubs Landshut-Trausnitz, bedankte sich für den interessanten Nachmittag und stellte kurz die Projekte des Clubs vor. So engagieren sich die Rotarier Landshut-Trausnitz nicht nur für regionale Jugend- und Kultur-Projekte, wie etwa die Literaturtage am Hans-Carossa-Gymnasium Landshut, sondern besonders auch für benachteiligte Regionen. Zusammen mit den Rotary Clubs aus Eggenfelden, Germering und Neuss wird zum Beispiel seit etwa einem Jahr ein Kindergarten in einem Vorort von Kapstadt erbaut. Damit leistet der Rotary Club Landshut in Südafrika, das exorbitante Flüchtlingsströme zu verzeichnen hat, Hilfe zur Selbsthilfe. Mit der Aktion „Deckel drauf“ kämpfen die Rotarier-Landshut ferner mit Erfolg gegen Kinderlähmung, denn Polio ist in einigen Ländern noch immer ein Problem.

Gesundheit, Bildung und Lebenserziehung für Kinder und Jugendliche sind dem Rotary Club Landshut-Trausnitz wichtig. Damit trafen sie beim Team des Porsche Zentrum Landshut nicht nur auf großes Verständnis, sondern auch auf Bereitschaft zur Unterstützung, sodass dies bestimmt nicht das letzte Treffen gewesen ist.

PORSCHE GLÄNZTE AUF DEM AUTOSALON IN GENÈVE.

Der neue 911 GT3 und der Panamera Sport Turismo sorgten für Aufsehen.

Dieses Ereignis wollte sich Manuel Egginger, Geschäftsführer des Porsche Zentrum Landshut, auf keinen Fall entgehen lassen. Auf dem 87. Internationalen Autosalon in Genf feierte Porsche gleich zwei Premieren: den neuen 911 GT3 und den Panamera Sport Turismo. Gemeinsam mit Kunden, die sich zuvor angemeldet hatten, flog Manuel Egginger in die Schweiz und erlebte hautnah mit, wie die beiden Modelle aus dem Hause Porsche selbst in einem Umfeld voller automobiler Weltneuheiten für Furore sorgten.

Mit dem Genfer Autosalon, der dieses Jahr vom 9. bis 19. März 2017 stattfand, eröffnet die europäische Autobranche traditionell die Saison der Automobilmessen. Als eine der fünf wichtigsten Automessen weltweit ist der Internationale Autosalon Genf die ideale Plattform, um PS-starke Neuheiten zu präsentieren. 200 Autohersteller nutzten die Gelegenheit, ihre chromglänzenden Fahrzeuge einer großen Öffentlichkeit vorzustellen. Mit großen Erwartungen starteten die Besucher des Porsche Zentrum Landshut am 13. März von München aus in Richtung Genf, wo sie in den Hallen sofort das besondere Flair dieser riesigen Automobilmesse umfing. Obwohl es Montag war, war der Andrang enorm und die Automobilfans belagerten in Scharen die mit raffinierten Lichteffekten in Szene gesetzten Fahrzeuge. Da wusste man gar nicht, wo man zuerst hinschauen sollte.

Welche Automarke sie aber auf keinen Fall verpassen würden, war klar. Wie von einem Magneten angezogen, führte der Weg der Besucher aus Niederbayern direkt in die Halle, in der Porsche mit dem neuen 911 GT3 einen weiteren Spross der 911 Familie präsentierte. Dass dieser eine Besonderheit darstellte, zeigte sich an dem großen Interesse, das diesem außergewöhnlichen

Sportwagen trotz der großen Konkurrenz entgegengebracht wurde. Die Besucher waren ehrlich begeistert. Denn dieses Fahrzeug erfüllt auch die kühnsten Träume.

Zugleich feierte Porsche mit dem neuen Panamera 4S Sport Turismo Weltpremiere. Mit seinen 4 + 1 Sitzen bietet dieser Kombi reichlich Platz und leistet zwischen 243 kW (330 PS) und 404 kW (550 PS). Es war einzigartig, diesen trotz seines hohen Nutzwerts unverwechselbar eleganten und sportlichen Wagen schon jetzt ausgiebig begutachten zu können. Manuel Egginger und seinen Begleitern war durchaus bewusst, dass sie hier ein besonderes Privileg genossen. Denn der Panamera Sport Turismo wird erst am 7. Oktober im Markt eingeführt und ist daher nicht so bald im Porsche Zentrum Landshut zu sehen.

Nach einem Mittagessen im VIP-Bereich von Porsche fanden die Besucher noch Zeit, sich anderweitig umzuschauen. Denn neben den Neuheiten der Hersteller ist der Autosalon in Genf eine Showbühne der Karosserieschneider und der Designstudios. Voller neuer Eindrücke und mit dem guten Gefühl, etwas ganz Besonderes erlebt zu haben, flogen Manuel Egginger und seine Kunden noch am gleichen Tag zurück nach Bayern.





Porsche 911 GT3 · Kraftstoffverbrauch (in l/100 km): innerorts 19,7–19,4 · außerorts 8,8 ·
kombiniert 12,9–12,7; CO₂-Emissionen kombiniert 290–288 g/km

Porsche Panamera 4S Sport Turismo · Kraftstoffverbrauch (in l/100 km): innerorts 10,4–10,3 · außerorts 6,9–6,8 ·
kombiniert 8,3–8,2; CO₂-Emissionen kombiniert 189–187 g/km

GENIE AUF RÄDERN.

Walter Röhrl im Interview.



Ob als Werksfahrer, Versuchsfahrer, Markenbotschafter oder einfach nur als leidenschaftlicher Sportwagenenthusiast: Walter Röhrl ist seit Jahrzehnten untrennbar mit der Marke Porsche verbunden. In diesem Jahr feierte die Motorsportikone ihren 70. Geburtstag. Im Interview mit dem zweifachen Rallye-Weltmeister blicken wir auf einige bewegende Momente zurück – und natürlich auch in die Zukunft.

Schon von Kindesbeinen an hegen Sie eine Leidenschaft für sportliche Fahrzeuge. Erinnern Sie sich noch daran, wann bei Ihnen die Leidenschaft für Porsche erwacht ist?

Als ich elf Jahre alt war, war mein älterer Bruder 21 und ist damals bereits Porsche gefahren. Er musste mich am Wochenende immer mitnehmen, da hat er einmal zu mir gesagt: „Merk’ dir eins: Kauf’ dir erst dann ein Auto, wenn du dir ein gescheites leisten kannst, und ein gescheites Auto ist nur

ein Porsche.“ Genauso hab’ ich’s gemacht. Mein erstes Auto war dann auch mit 21 ein 356er Porsche.

1981 wurden Sie zum offiziellen Porsche Werksfahrer. Wie hat sich Ihr Leben dadurch verändert?

Das war ein ganz heißes Jahr. Ich bin 1980 Weltmeister geworden und hatte Angebote von allen Firmen, aber nicht von Porsche, weil Porsche ja nicht speziell Rallye gefahren ist. Ich habe dann bei Mercedes einen Fünfjahresvertrag unterschrieben. Vier Wochen später wurde dort plötzlich die Sportabteilung geschlossen – und ich war arbeitslos, denn alle anderen hatten inzwischen Fahrer verpflichtet. Da hat mich dann Professor Bott, der Entwicklungsvorstand von Porsche, angerufen: „Herr Röhrl, jetzt können wir uns Sie leisten. Das Geld bekommen Sie von Mercedes,

und das Auto bekommen Sie von uns.“ So bin ich 1981 zu Porsche gekommen, wobei klar war, dass ich keine Weltmeisterschaften fahren kann. Es wurde dann ein bisschen so etwas wie ein „Notprogramm“ zusammengestellt: Die deutsche Rallye-Meisterschaft bin ich gefahren, Le Mans, Silverstone,

Nürburgring. Das war natürlich wunderbar für mich, weil ich endlich bei der Firma, von der ich von Kindesbeinen an geträumt hatte, im Werksauto saß.

„Ein Auto mit 612 PS, das erfordert eine gewisse sittliche Reife.“

Walter Röhrl über den Porsche Carrera GT

Sie haben aktiv bei der Entwicklung des Porsche 959, Porsche Carrera GT und Porsche 918 Spyder mitgewirkt. Welcher der drei Supersportwagen hat Ihnen die intensivsten Gänsehautmomente beschert?

Mit Sicherheit der Carrera GT. Er war ein reinrassiges Rennauto mit einem phantastischen 10-Zylinder-Motor – das war für mich

der Inbegriff eines Sportwagens. Ein Auto mit 612 PS, das erfordert eine gewisse sittliche Reife, da man natürlich keine elektronischen Helferlein hatte, aber das war für mich, da ich im Wettbewerb auch auf elektronische Helferlein verzichten musste, der Traum überhaupt, so ein starkes Auto eben auf der Straße bewegen zu können.

Anlässlich Ihres 70. Geburtstages hat das Porsche Museum Ihnen eine Ausstellung unter dem Motto „Genie auf Rädern“ gewidmet. Wie fühlt es sich an, durch die Räume zu gehen und das eigene Rennfahrerleben Revue passieren zu lassen?

Ja, ich bin da eher ein Mensch, der da einen roten Kopf kriegt und sich ein bisschen schämt. Ich fühle mich nach wie vor wie ein ganz normaler Mensch. Da bin ich immer wieder verwundert, was so alles auf die Beine gestellt wird. Es ist natürlich schon irgendwie schön, dass die Leute realisiert haben, dass du irgendetwas Besonderes konntest, aber ich habe niemals daraus abgeleitet, dass ich etwas Besonderes bin. Aber trotzdem ... ich werde immer wieder von Leuten drauf angesprochen und ich denke dann: Ja, wahrscheinlich hab' ich schon etwas richtig gemacht im Leben.

Eine Kurve auf dem Prüfgelände des Entwicklungszentrums Weissach trägt künftig Ihren Namen. Wie würden Sie diese Kurve beschreiben?

Die Kurve ist eine schön dynamische Kurve, die bei einer Geschwindigkeit von 90, 100 geht, eine Kurve, in der man beide Fahrstile wunderbar praktizieren kann: Man kann einen sauberen Strich durchfahren, aber man kann auch querfahren, was ja früher für mich als Rallyefahrer mein tägliches Brot war. Es ist schon eine interessante Kurve, wo man Fahrzeugbeherrschung eben gut demonstrieren kann.

Seit über 50 Jahren sind Sie ein leidenschaftlicher Fahrer. Ändert sich die Einstellung zum Fahren mit dem Alter?

Das Fahren auf öffentlichen Straßen, ja, das ändert sich mit dem Alter. Aber sobald ich



„Im Prinzip wäre ich alt genug, vernünftig zu werden, aber es klappt noch nicht.“

Walter Röhrl

auf einer abgesperrten Strecke bin, merke ich, dass ich immer noch genau diesen gleichen Biss habe, wie ich ihn vor 50 Jahren hatte – die Freude und auch den Willen, es bestmöglich zu tun. Das habe ich nie verloren. Ich sage immer: Im Prinzip wäre ich alt genug, vernünftig zu werden, aber es klappt noch nicht. Sobald ich in einem gescheiterten Auto – also in einem Porsche – sitze, habe ich immer noch den gleichen Spaß wie in meiner Jugend.

Gibt es einen Porsche Traum, den Sie sich noch erfüllen möchten?

Über die letzten zehn, fünfzehn Jahre habe ich versucht, dass ich von allen luftgekühlten Porsche Modellen, die es gab – also 356, F-Modell, G-Modell, 964, 993 – eins besitze. Das habe ich im letzten Jahr geschafft. Momentan schwebt mir vor, mit einem davon gemütlich über die kleinen Straßen in Schottland zu fahren. Das ist ein Traum, den ich jetzt seit zwei Jahren mit mir herumtrage. Ich hab' es jetzt ein paar

Freunden erzählt, die haben mir versprochen, das jetzt ein bisschen zu organisieren. Denn das ist mein Schwachpunkt: Ich bin ein völlig unselbstständiger Mensch. Als Kind hatte ich meine Mutter, und später hatte ich einen Beifahrer, der mir alles abgenommen hat. Jetzt glaube ich, ich hab' wieder ein paar Freunde gefunden, die das für mich machen, sodass wir das vielleicht nächstes Jahr über die Bühne bringen.



STOLZ AUF PORSCHE – UND SEINE GESCHICHTE.

Begeisternder Besuch des Porsche Museum in Stuttgart.

„Wer die Geschichte nicht kennt, kann die Gegenwart nicht verstehen und die Zukunft nicht gestalten.“
Dieses Zitat von Helmut Kohl kann durchaus auch auf Porsche angewendet werden. Zumindest entdeckten die Kunden des Porsche Zentrum Landshut bei einem Besuch im Porsche Museum Stuttgart-Zuffenhausen, dass Porsche weit mehr ist, als ihnen bisher bewusst war. Denn nirgendwo wird die Geschichte, Entwicklung und Philosophie des Unternehmens so augenscheinlich wie in diesem einzigartigen Gebäude.



Hier vereinen sich Vergangenheit und Gegenwart und führen unmittelbar in die Zukunft. Ein Gang durch das spektakuläre Museum, das auf 5.600 Quadratmetern Ausstellungsfläche ständig über 80 Fahrzeuge präsentiert, machte den Besuchern deutlich, welche unglaubliche Leistung hinter der Erfolgsgeschichte von Porsche steckt. Die Gäste aus Niederbayern zeigten sich beeindruckt. „Ich war schon immer stolz auf meinen Porsche, aber jetzt weiß ich noch genauer warum“, so einer der begeistertsten Kommentare.

Mit zwei Kleinbussen und einem Porsche Panamera wurden die 17 niederbayerischen Besucher nach Stuttgart chauffiert. Schon der Anblick des futuristisch anmutenden Gebäudes, das direkt neben dem Stammhaus von Porsche erbaut wurde, lässt einem den Atem stocken. Ebenso fällt sofort die von dem englischen Künstler Gerry Judah geschaffene Skulptur ins Auge, die den Mythos Porsche 911 verkörpert: An den Spitzen von drei 24 Meter hohen Stelen sind drei Porsche 911 Modelle aus verschiedenen Baujahren angebracht. Ein Anblick, der das Herz jedes Porsche Fans höher schlagen lässt.

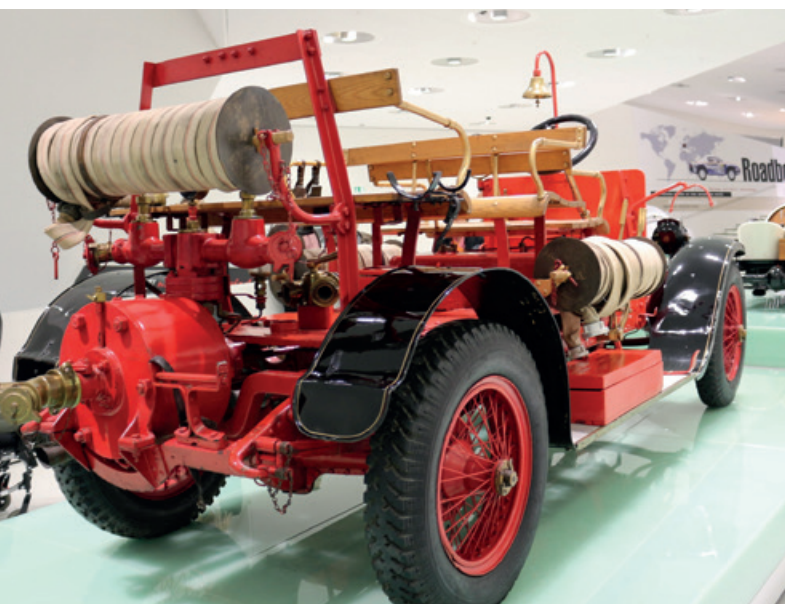
Bevor die Besucher aus Niederbayern sich aber auf den Weg in die Porsche Vergangenheit machten, ging es bei einer Werksführung um die Gegenwart des Unternehmens. Es war überaus aufschlussreich, die verschiedenen Schritte der Entstehung eines Porsche zu verfolgen. Zu sehen, wie letztendlich ein Traumwagen direkt vom Band lief, war natürlich ein besonderes Highlight.

Nach der interessanten Werksführung ließen sich die Besucher ein herrliches Menü im Museumsrestaurant Christophorus schmecken: Caesar Salad mit Croûtons, ein Striploin Steak vom Grill mit gebackenen Zwiebelringen, Steaksauce, Marktgemüse und

Rosmarinkartoffeln sowie als Nachtisch American Cheesecake mit exotischem Fruchtsalat und Ananassorbet. So gestärkt freuten sich die Besucher auf die Führung durch das Museum. Dass sie mit Porsche einen besonderen Wagen mit außergewöhnlichem Design, höchstem Komfort und perfekter Technik besitzen, war den Gästen schon vorher klar. Aber die 60 Jahre Porsche Geschichte, die in diesem Museum lebendig werden, machten erst so recht bewusst, welch genialer Geist Ferry Porsche gewesen sein muss, und wie viele einzigartige Ideen, wie viel Kraft und Zeit es brauchte, die Marke Porsche zu kreieren.

Von der Idee vom kleinen, leichten Sportwagen, der die Energie effizient nutzt, bis hin zu legendären Rennsportwagen und faszinierenden Serienfahrzeugen führt das einzigartige Museum seine Besucher auf unterhaltsame Weise. Besonders interessierten sich die Gäste aus dem Raum Niederbayern für die außergewöhnlichen Porsche Studien. Sie zeigen, welch hochfliegende Pläne Techniker und Designer immer wieder haben, aber dann auch wieder verwerfen müssen. Schließlich ist es ein Prinzip von Porsche, dass das Design der Funktion folgt und nicht umgekehrt. Der Traum vom perfekten Sportwagen wird weiter verfolgt. Es geht bei Porsche darum, auf intelligente Art Leistung in Geschwindigkeit umzusetzen. Nicht mit mehr PS, sondern mit mehr Ideen pro PS.

Faszinierend war zu sehen, wie mit jedem Modell, jeder Idee und jeder Entwicklung Porsche diesem Traum näher kommt. Porsche Historie so hautnah zu erleben, bedeutete für die Besucher aber auch, ihren eigenen Porsche besser zu verstehen und noch mehr zu schätzen. Schon allein deswegen ist das Porsche Museum ein Erlebnis, das sich jeder Porsche Besitzer einmal gönnen sollte.



EINE KÜR DER SCHÖNSTEN PORSCHE KLASSIKER.

Vielversprechender Saisonauftakt im Porsche Zentrum Landshut mit dem Concours d'Élégance.

Märchenhaft schöne Porsche Klassiker gab es am 1. April im Porsche Zentrum Landshut zu sehen. Zur Saisonöffnung hatte sich Geschäftsführer Manuel Egginger etwas ganz Besonderes ausgedacht: einen Concours d'Élégance. Da hieß es dann nicht „Spieglein, Spieglein an der Wand ...“, sondern eine Jury hatte zu entscheiden, welches der zahlreichen Prachtstücke der schönste Porsche im Land ist.

Damit die Entscheidung gerecht ausfiel, gab es neun Wertungsklassen, wobei Originalität, Ist-Zustand und Historie des jeweiligen Fahrzeugs ausschlaggebend waren. Natürlich ließen sich die zahlreichen Porsche Freunde und Kunden des Porsche Zentrum Landshut dieses Event nicht entgehen. Sie schwelgten geradezu in der Porsche Vergangenheit. Zugleich nahmen viele Besucher das Angebot des Porsche Zentrum Landshut an, an diesem Tag ihren Wagen kostenlos frühlingstfit zu machen.

Von morgens bis zum Nachmittag ging es an diesem Samstag im Porsche Zentrum Landshut zu wie auf dem Stuttgarter Schillerplatz. Das herrliche Wetter und die Aussicht auf wirklich selten zu sehende Porsche Raritäten zogen die Besucher magisch an. Der Hof des Porsche Zentrum Landshut glich auch einem Porsche Museum oder noch viel eher einem Laufsteg für die Schönsten von Porsche. Dicht an dicht standen die legendären Porsche 356, die immer modernen 911 Modelle, der 1988 auf den Markt gekommene Porsche 964 und sein Nachfolger, der Porsche 911 (Typ 993), das letzte Modell des Porsche Klassikers 911 mit Boxermotor und Luftkühlung. Das erste Modell mit wassergekühltem Motor, der Porsche 911 (Typ 996), der von 1997 bis 2006 in Zuffenhausen hergestellt wurde, durfte natürlich auch nicht fehlen. Auch Transaxle Modelle waren zu sehen, die mit ihrer perfekten Kombination aus Sportlichkeit und Alltagstauglichkeit für manche die perfekten Sportwagen darstellten. Der Porsche Boxster (Typ 986) und einige Rennfahrzeuge komplettierten die Show, denn das war der Concours d'Élégance: ein Wettbewerb

der Eleganz, ein echtes Highlight im abwechslungsreichen und anspruchsvollen Programm, welches das Porsche Zentrum Landshut seinen Kunden das ganze Jahr über bietet.

Das Team des Porsche Zentrum Landshut hatte dafür gesorgt, dass es den Gästen auch kulinarisch an nichts fehlte. Nach einem Sektempfang wurde an den zahlreichen mit Hussens und Blumendeko verschönten Bierbänken bei unaufdringlicher Hintergrundmusik ein Weißwurstfrühstück serviert. Und wer statt der typisch bayerischen Vormittagsmahlzeit – eine Weißwurst darf das Mittagläuten nicht hören, heißt es – lieber Wiener oder Debreziner aß, kein Problem. Gekonnt zapfte Geschäftsführer Manuel Egginger ein 30-Liter-Holzfass-Bier und stieß mit seinen Kunden auf eine schöne Porsche Saison 2017 an.

Damit die Kunden diese auch unbeschwert genießen können, gab es an diesem Tag einen 33-Punkte-Check, bei dem bei allen Fahrzeugen kostenlos weit mehr als Öl, Wasser und Luftdruck kontrolliert wurde. Für die kleinen Besucher gab es eine Playstation, die stets dicht umlagert war und so den Eltern Zeit und Muße ließ, sich um ihr eigenes Wohl und das ihres Porsche zu kümmern. Nicht zuletzt wurde die Siegerehrung des Concours d'Élégance mit Spannung erwartet. In allen neun Wertungsklassen gab es für den Sieger einen Pokal. Manuel Egginger und Herr Sternecker, Sachverständiger der DEKRA, überreichten die Siegtrophäen. Dieser vielversprechende Saisonauftakt machte bei allen Gästen Lust auf Sommer, Sonne – und Porsche.





NOCH MEHR PORSCHE FAHRSPASS DANK ERFAHRUNG.

Über 40 Teilnehmer bei Driving Experience am Wachauring.

Den eigenen Porsche besser kennenzulernen, die Fahrtechnik zu verbessern und auf mögliche Gefahren schnell und richtig reagieren zu können bringt nicht nur ein Mehr an Sicherheit, sondern vor allem eine ganz gehörige Portion mehr Fahrspaß. Am Wachauring hatten die Kunden des Porsche Zentrum Landshut und des Porsche Zentrum Niederbayern die Möglichkeit, die Grenzen der Technik auszutesten und ihre eigenen Grenzen zu erfahren.

Porsche fahren macht Spaß. Doch dieses Vergnügen ist durchaus steigerungsfähig. Diese Erfahrung machten – zum Teil zu ihrer eigenen Überraschung – über 40 Porsche Fahrer bei der Driving Experience Level I am Samstag, 29. April 2017 am Wachauring in Österreich. Das Training war nicht nur lehrreich, sondern bereitete dank der zahlreichen praktischen Fahrübungen auch viel Vergnügen. Einige der Teilnehmer nutzten das Angebot des Porsche Zentrum Landshut, schon am Vortag gemeinsam durch das herrliche Mühl- und Waldviertel anzureisen.

Nach einem schmackhaften Mittagessen in der Dreiflüssestadt Passau genossen die Porsche Fahrer die Fahrt durch die hügelige, abwechslungsreiche Landschaft. Im Laufe des Nachmittags trafen im wunderschön gelegenen Hotel Schachner in Maria Taferl auch die Teilnehmer ein, die allein angereist waren. Gemeinsam verbrachte man bei gutem Essen und einem herrlichen Wein dann einen schönen Abend voller Vorfreude auf den nächsten Tag.

Aus gutem Grund: Denn nur wenige Kilometer außerhalb der Stadt Melk in Niederösterreich gelegen, gehört die Driving Experience auf



dem Wachauring schon lange zum festen Programm des Porsche Zentrum Landshut. Es ist für Porsche Fahrer nicht nur verlockend, die 1.150 Meter lange und mit variierbaren Schikanen versehene Rennstrecke zu meistern, es ist vor allem die beste Gelegenheit, durch dieses Fahrtraining unter Anleitung von Fachleuten seine Fahrtechnik zu verbessern. Gefahrensituationen gut meistern zu können macht nicht zuletzt ein wirklich gutes Gefühl.

Gleich nach dem Frühstück und einem kurzen Fahrerbriefing ging es Samstagmorgen auch schon auf die Rennstrecke. Beim Anblick der engen Kurven und höchste Konzentration erfordernden Schikanen kam bei manchen Teilnehmern ein mulmiges Gefühl auf. Aber die fachkundigen Helfer sorgten dafür, dass sich mit dem Schwierigkeitsgrad der Übungen auch ganz langsam die (Selbst-)Sicherheit der Fahrer steigerte. So fuhren sie immer geschickter durch die Wasserfontänen und hielten beim Bremsentest auf nasser Fahrbahn ihr Fahrzeug souverän unter Kontrolle.

Der Wachauring, auf dem nur an einigen Wochenenden im Jahr Rennveranstaltungen stattfinden, ist für Driving Experiences wie

geschaffen. Er dient ja auch in erster Linie als Fahrsicherheitszentrum. Durch die variierbaren Schikanen ergeben sich sechs verschiedene Möglichkeiten, den Kurs zu befahren. Und durch die eingebaute Bewässerungsanlage kann die Strecke durchgehend nass gehalten werden, was sie zu einem bevorzugten Testgelände für Automobilfirmen macht. Kein Zweifel: Wenn jemand an seine eigenen Grenzen gehen will, sollte er es hier tun. Und das hatten sich die Kunden des Porsche Zentrum Landshut auch fest vorgenommen. Manchem Fahrer fuhr trotz der Trainingssituation der Schreck in die Glieder, wenn der Wagen beim Fahren durch eine Wasserfontäne anders reagierte als erwartet. Auch beim Bremsen wurde schnell klar, dass es auf Wissen, die richtige Reaktion und ein gewisses Gefühl für Technik ankommt, um immer Herr der Lage zu bleiben. Beim zweiten Teil des Trainings nach dem Mittagessen wurden die Fahrer immer besser, sodass die Teilnehmer bei dem Versuch, die Ideallinie zu erwischen, durchaus Erfolg hatten.

Bei der Abschlussbesprechung waren sich alle einig, viel dazu gelernt zu haben und dank der gewonnenen Fahrsicherheit künftig noch mehr Spaß mit ihrem Porsche zu erleben.

TOLLE ORGANISATION, SPANNENDE SPIELE UND AUSGEZEICHNETE STIMMUNG.

Porsche Golf Cup – ein großer Erfolg.

Immer mehr Porsche Fahrer lieben Golf. Dieser Sport erfordert volle Konzentration und die Fähigkeit, alles Störende auszublenzen und im Augenblick des Abschlags völlig bei der Sache und letztendlich bei sich selbst zu sein. Nicht zuletzt wegen dieser beinahe meditativen Sammlung vermittelt das Golfspiel ein gutes Lebensgefühl. Porsche Fahrer wissen das zu schätzen.

So konnte der Porsche Golf Cup 2017, der am Samstag, 20. Mai auf der Golfanlage Holledau ausgetragen wurde, mit 73 Teilnehmern einen neuen Rekord verbuchen. Bei bester Organisation, toller Verpflegung und vorwiegend sonnigem Wetter gab es für die zahlreichen Zuschauer Golfsport vom Feinsten zu sehen. Bei der Siegerehrung am Abend konnten die Golfer nicht nur stolz auf ihre Leistung sein, sondern waren auch voll des Lobes für die gelungene Veranstaltung.

Die Golfanlage Holledau liegt zwischen Freising und Mainburg inmitten des größten zusammenhängenden Hopfenanbaugebiets der Welt. Die Gäste wurden in dieser herrlichen Umgebung zwischen alten Baumbeständen bayerisch traditionell mit einem Weißwurstfrühstück willkommen geheißen. Ein Kanonenstart komplimentierte sie schließlich auf den mit zahlreichen Teichen, Bachläufen und Biotopen gestalteten Turnierplatz, nicht ohne zuvor mit einem Startgeschenk, bestehend aus Golfbällen, Wasser, Tees, Pitchpin und Sonnenschutz, ausgestattet worden zu sein.

Der Porsche Golf Cup 2017 wurde auf einem der drei 18-Loch-Anlagen des insgesamt 140 Hektar umfassenden Geländes durchgeführt, wobei die hügelige Landschaft nicht nur gute Technik am Hang, sondern auch einiges an Kondition erforderte.

Die anspruchsvolle Anlage und die schnellen Grüns verlangten den Spielern alles ab. Gerade weil die Teilnehmer diese sportliche Herausforderung mit großem sportlichen Ehrgeiz annahmen und sich jeder bemühte, sein Bestes zu geben, freuten sie sich besonders über die hervorragende Verpflegung an der Halfway-Hütte mit Getränken, italienischen Köstlichkeiten und kraftspendenden Riegeln. Denn schon nach kurzer Pause ging es wieder darum, Birdies oder gar Asse zu erzielen. Da der Platz in ausgezeichnetem Zustand war, glückten trotz oft schwieriger Ausgangslage sensationelle Schläge. Nach so einem Schlag freute man sich über das Lob der Zuschauer und nahm auch gerne das Angebot der Mitarbeiter des Porsche Zentrum Landshut auf ein erfrischendes Getränk an.

Nach dem Turnier gab es auf der Terrasse des Golfrestaurants für die Teilnehmer verschiedene Aufstriche mit Brezen oder Brot, die nach der vorausgegangenen Anstrengung herrlich schmeckten.

Nach einem spannenden und abwechslungsreichen Spiel fand am Abend die Siegerehrung im Club-Restaurant bei einem hervorragenden Drei-Gänge-Menü statt. Manuel Egginger, der Geschäftsführer des Porsche Zentrum Landshut, und Geschäftsführer Zeisig von der Golfanlage Holledau nahmen die Siegerehrung vor.

Sie gratulierten den Siegern der Porsche Bewertung zur Qualifikation für das Regionalfinale, das vom 15. bis 17. September im Golfclub Schloss Georghausen stattfindet.

Für das Regionalfinale haben sich qualifiziert: 1. Brutto Damen: Sabine Elsenberger, Golfclub (GC) Erding, 1. Brutto Herren: Reinhard Betz, GC Wittelsbacher, 1. Netto A: Angelika Betz, GC Wittelsbacher, 1. Netto B: Hans-Peter Völkl (Open), 1. Netto C: Robert Aliabadi, GC Egmatting. Das Team des Porsche Zentrum Landshut wünscht den Gewinnern des Porsche Golf Cup 2017 für das Regionalfinale viel Erfolg.





Porsche Macan · Kraftstoffverbrauch (in l/100 km):
innerorts 8,6–8,4 · außerorts 6,6–6,4 · kombiniert 7,4–7,2;
CO₂-Emissionen kombiniert 172–167 g/km





SALZBURGRING LOCKTE VATERTAGSAUSFLÜGLER.

Dank Porsche Driving Experience des Levels III auf legendärer Rennstrecke.

Vatertag ohne Porsche? Nein Danke! Es gehört schon zum festen Programm des Porsche Zentrum Landshut, seinen Kunden am Vatertag ein besonderes Schmankerl anzubieten: eine Driving Experience des Level III auf dem Salzburgring.

46 versierte Porsche Fahrer nahmen am 25. Mai an einem aufregenden Meeting auf der legendären Rennstrecke in Österreich teil und erlebten einen Tag voller Adrenalin. Denn auch wenn es nicht darum ging, neue Geschwindigkeitsrekorde aufzustellen, forderte das hochkarätige Training die volle Konzentration und das geballte fahrerische Können jedes Einzelnen. Zum Schluß gab es glückliche Gesichter, denn für keinen endete der Tag ohne ein Erfolgserlebnis.

Unter Rennbedingungen zu starten ist für jeden Porsche Fahrer eine besondere Herausforderung. Das gilt auch, wenn jeder einzelne bereits ein erprobter Fahrer ist. Denn eine Voraussetzung, um an

diesem fordernden Training auf dem Salzburgring teilnehmen zu können, ist bereits die Trainingseinheiten des Levels I und/oder II absolviert zu haben. So gesehen gingen lauter „alte Hasen“ an den Start. Statt Vatertagsfeier mit Bier und Grillwürstl gab es Adrenalin pur, Schweiß – und jede Menge Spaß.

Der Salzburgring, der von bewaldeten Hügeln umgeben ist, ist eine echte Herausforderung. Angespannt, aber voller Vorfreude, kamen die 46 Teilnehmer am Morgen in der Boxengasse zu einem kurzen Briefing zusammen und nahmen von den Instruktoren die Startunterlagen entgegen. In zwei Gruppen wurde dann in jeweils 30-Minuten-Intervallen gestartet.

Auf der 4.244 Meter langen Rennstrecke galt es dann, zwölf Kurven und vier Geraden zu meistern. Erschwerend kam noch ein Höhenunterschied von 25 Metern hinzu, der manches Fahrmanöver kitschig gestaltete. Volle Konzentration war gefordert. Etwas zu schnell in die



Kurve und schon ist die Ideallinie passé. Aber schließlich lernt man aus Fehlern. Dieses kräftezehrende Training galt schließlich in erster Linie der Verbesserung des Fahrkönnens und der Fahrtechnik. Jeder Teilnehmer gab sein Bestes, ging an seine Grenzen und versuchte, seinen Porsche – darunter echte Top-Modelle – sauber und dennoch schnell auf der Strecke zu halten. Auch für die versierten Porsche Fahrer galt: Übung macht den Meister. Schon nach kurzer Zeit stellten sich erste Erfolge ein.

In der Mittagspause, die auch zum Erfahrungsaustausch genutzt wurde, ging es mit neuem Elan auf die Rennstrecke. Und siehe da: Mit neuem Schwung ließ sich auch der markant geformte Nockstein, der Namensgeber für die berühmte „Nocksteinkehre“, gleich viel besser nehmen. Erschöpft, aber glücklich und mit dem guten Gefühl, für die Herausforderungen des Straßenverkehrs besser gerüstet zu sein, machten sich die Teilnehmer auf den Heimweg – mit der Gewissheit: Der nächste Vatertag kommt bestimmt.





PERFEKTE BEGLEITER FÜR JEDES SOMMERABENTEUER.

**Exklusive Gepäckserien von RIMOWA®
und Porsche Driver's Selection.**

Sorgfältige Verarbeitung, intelligente Innenaufteilungen und puristisches Design: Diese und viele weitere unverwechselbare Eigenschaften machen die Gepäckstücke von Porsche Driver's Selection und RIMOWA® zu unverzichtbaren Reisebegleitern, die jeder Herausforderung gewachsen sind – und schon beim Packen für einzigartige Sportwagen-gefühle sorgen.

1 **PTS Trolley 4 Ultralight Edition, 24 h Travel Case, schwarz/indischrot**
Ideal für kurze Geschäftsreisen. Robuster, ultraleichter Business-Trolley mit 4 Multiwheel-Rollen und versenktem TSA-Schloss. Stufenlos verstellbares Teleskopgestänge. In Mattschwarz mit Design-Elementen in der typischen Porsche Kontrastfarbe Indischrot. Innenfutter in Schwarz mit Porsche Streudruck in Indischrot. Passend für alle aktuellen Porsche Modelle. Kabinengepäck nach IATA-Norm.
- 5 Jahre Garantie
- 100 % Polycarbonat
- Maße: 42,5 x 40 x 21 cm
- Inhalt: ca. 27 l
- Gewicht: ca. 3,3 kg
- Made in Europe
Artikel-Nr.: WAP0354410G
EUR 639,-*

2 **PTS Multiwheel® Ultralight Edition, XL, schwarz/indischrot**
Robuster, ultraleichter Koffer mit 4 schwarzen Multiwheel-Rollen und stufenlos verstellbarem Teleskopgestänge. Versenktes TSA-Schloss für eine hohe Sicherheit. Innenfutter in Schwarz mit Porsche Streudruck in Indischrot und gewebtem Porsche Schriftzug. Made in Europe.
- 5 Jahre Garantie
- Außenmaße: 60,5 x 38,5 x 40 cm
- Inhalt: ca. 75 l
- Gewicht: ca. 3,9 kg
Artikel-Nr.: WAP 035 400 OG
EUR 659,-*

3 **PTS Multiwheel® Ultralight Edition, M, schwarz/indischrot**
Robuster, ultraleichter Multiwheel® Koffer aus Polycarbonat. Bordingfähig. Auf die Stauräume der Porsche Sportwagen angepasste Dimensionen, passend für alle Baureihen. Erhältlich in allen Porsche Exterieurfarben. Auf Kundenwunsch Einzelanfertigung in Individualfarben. Spezial-Aluminiumgriff zur einfacheren Beladung der Laderäume. Versenktes TSA-Schloss, stufenlos verstellbares Teleskopgestänge sowie Netzabdeckungen mit Reißverschlüssen im Inneren. Innenfutter mit gewebtem Porsche Schriftzug. TÜV-getestet.
- 5 Jahre Garantie
- Außenmaße: ca. 55 x 40 x 20 cm
- Inhalt: ca. 32 l
- Gewicht: ca. 3,2 kg
Artikel-Nr.: WAP 035 401 OG
EUR 559,-*



Dr. Gernot Döllner, Leiter Baureihe Panamera, mit dem Best Cars 2017 Award in der Kategorie „Luxusklasse“

ERFOLG AUF DER IDEALLINIE.

Porsche überzeugt bei Best Cars 2017.

Eines haben alle Höchstleistungssportler der Marke Porsche gemeinsam: Sie faszinieren. Und sorgen bei Sportwagenfans auf der ganzen Welt für Begeisterung. Auch die Leser des Fachmagazins *auto motor und sport* sind von dem unvergleichlichen Fahrgefühl der Spitzensportler aus Zuffenhausen überzeugt – und wählten Porsche in drei von elf Kategorien auf Platz 1 der besten Automobile.

1976 rief *auto motor und sport* seine Leser erstmals zur Wahl der besten Fahrzeuge auf. Reichten vor 41 Jahren noch sechs verschiedene Klassen, um das gesamte Modellspektrum abzubilden, sind es heute mit elf fast doppelt so viele wie damals. Auch 2017 galt es für die 123.719 Teilnehmer der Umfrage aus insgesamt 378 Modellen, darunter 45 Neuaufgaben und Facelifts, ihre Favoriten auszuwählen. Dabei konnte jeder Teilnehmer maximal 22 Stimmen abgeben – davon zwei pro Fahrzeugklasse. Mit der ersten wurde der Liebling unter

allen vorgestellten Automobilen bestimmt, mit der zweiten das beste Modell unter den Importfahrzeugen.

Dank einer starken Performance konnte Porsche auch bei den Best Cars in diesem Jahr überzeugen und sicherte sich drei erste Preise. Besonders erfolgreich: der 911 Carrera, der mit 26 Prozent der Stimmen bereits zum fünften Mal in Folge zum besten Sportwagen gekürt wurde. Aber auch der neue Panamera konnte mit insgesamt 22 Prozent die Gunst der Leser für sich gewinnen – und so das Rennen um den ersten Platz in der Luxusklasse gleich in seinem Debütjahr klar für sich entscheiden. Ebenfalls ganz nach oben auf der Beliebtheitskala schafften es das 911 Cabriolet beziehungsweise der 911 Targa, welche von *auto motor und sport* in einer Kategorie zusammengefasst wurden und als beste Cabriolets überzeugten. Zudem gab es Bronze für den Porsche Macan: Er sicherte sich in der Kategorie „Beliebtester SUV“ den dritten Platz.

Porsche 911 Carrera Cabriolet · Kraftstoffverbrauch (in l/100 km): innerorts 11,9–9,9 · außerorts 6,5–6,2 · kombiniert 8,5–7,5; CO₂-Emissionen kombiniert 195–172 g/km
 Porsche 911 Targa 4S · Kraftstoffverbrauch (in l/100 km): innerorts 12,6–10,4 · außerorts 6,8–6,7 · kombiniert 9,0–8,0; CO₂-Emissionen kombiniert 208–184 g/km
 Porsche Panamera Turbo · Kraftstoffverbrauch (in l/100 km): innerorts 12,9–12,8 · außerorts 7,3–7,2 · kombiniert 9,4–9,3; CO₂-Emissionen kombiniert 214–212 g/km



ECHTE QUALITÄT ALS GEMEINSAMES MARKENZEICHEN.

Porsche Zentrum Landshut kooperiert mit New Mountains.

Rupert Neuberger schätzt wirkliche Qualität. Das gilt nicht nur für seine drei Fitnessclubs „New Mountains“ in Landshut, Moosburg und Mainburg, sondern für alle Bereiche seines Lebens. Nicht ohne Grund fährt er seit 20 Jahren Porsche. Mit Porsche kann er seine Leidenschaft für Sport mit seinem Anspruch, sich nur mit dem Besten zufriedenzugeben, verbinden. Ist etwas mehr Schein als Sein, dann macht ihn das ärgerlich. Sein Streben nach Spitzenqualität hat ihm in der Fitnessbranche einen beachtlichen Bekanntheitsgrad eingebracht. Seine Kunden wissen, dass sie von ihm und seinen rund 150 Beschäftigten nicht nur erstklassigen Service, sondern vor allem eine auf die jeweiligen Bedürfnisse individuell abgestimmte Top-Leistung erwarten können. Höchste Qualität als oberste Priorität – der ideale Partner für das Porsche Zentrum Landshut. Manuel Egginger, Geschäftsführer des Porsche Zentrum Landshut, bot Rupert Neuberger eine Kooperationspartnerschaft an. Beide sind davon überzeugt, dass diese Zusammenarbeit von dauerhaftem Erfolg gekrönt sein wird.

Die Leidenschaft für Sport war bei Rupert Neuberger schon immer da. Der gelernte Werkzeugmacher und Maschinenbaumeister spielte mit großer Begeisterung Handball. Aber auch die Fitnessbranche interessierte ihn sehr. Zudem schien es ihm äußerst verlockend, sein eigenes Ding machen zu können. So eröffnete der heute 55-Jährige 1982 sein erstes Fitnessstudio. Einige Jahre später heiratete der gebürtige Moosburger seine Birgit, eine Rehasporttrainerin. Bis heute, 20 Jahre sind sie nun verheiratet, ziehen beide am selben Strang.

Dass Rupert Neuberger im Laufe der Jahre immer mehr zunahm, schreibt er selbst seinem damaligen Lieblingssport, dem Handball, zu. Denn wie er erklärt, sei Handball ein Schnellkraftsport, der hauptsächlich mit Zucker arbeite. Seien die im Körper vorhandenen

Reserven verbraucht, beziehe der Muskel seine Energie zunächst aus Kohlenhydraten. Dazu nutze er ausschließlich den Einfachzucker Glucose, der im Muskel in Form von Glykogen gespeichert sei. „Handballer sind normalerweise ziemlich schwer. Leichtgewichte findet man unter ihnen kaum“, so Neuberger. Mit 130 Kilogramm zog der gebürtige Moosburger mit 30 Jahren die Reißleine – und nahm die Hälfte seines Körpergewichtes innerhalb von sieben Jahren ab. Rupert Neuberger wiegt seither 65 Kilogramm.

Heute weiß er, seinen Körper kann man auf Dauer nicht belügen. Die Erfahrungen, die Rupert Neuberger in dieser Zeit des Abnehmens machte, und das dabei gesammelte Ernährungswissen sind sicherlich mit ein Grund seines Erfolges als Betreiber gut gehender Fitnessstudios. Vor 15 Jahren machte er sich endgültig selbständig



und ist gerade dabei, sein viertes New Mountains in Vilsbiburg zu errichten. Er kann sich in jeden Kunden, der an seinem effektiven Abnehmprogramm teilnimmt, hineinversetzen und die richtigen Ratschläge geben. „Essen ist wichtig“, sagt er zum Beispiel. Es komme eben darauf an, was man zu sich nehme.

Fitness, Gesundheit und Wellness versprechen seine New Mountains. Ob Figur- oder Muskeltraining, Rücken- und Gesundheitssport, qualifiziertes Fitnessstraining oder effektives Abnehmprogramm: Bei Rupert Neuberger erhält jeder das auf seine persönlichen Wünsche abgestimmte Training. Neuberger legt großen Wert darauf, dass sich seine Mitarbeiter weiterbilden und in Sachen Fitness immer auf dem neuesten Stand sind. Soll ein Geschäft nachhaltig sein, müsse nicht nur ein vernünftiges Preis-Leistungsverhältnis da sein, sondern auch immer den individuellen Bedürfnissen der Kunden Rechnung getragen werden, so seine Devise. Und das bedeute gerade in der überaus dynamischen Fitnessbranche, den neuesten Erkenntnissen immer offen gegenüber zu stehen und sich ändernden Gegebenheiten anzupassen.

Die Fähigkeit, flexibel auf neue Umstände zu reagieren, hat Rupert Neuberger auch geholfen, die Folgen eines schweren Unfalls zu verkraften. Der begeisterte Rennradfahrer – über 10.000 Kilometer legt er pro Jahr zurück – wurde vor einigen Jahren von einem Lkw erfasst und schwer verletzt. Wegen dieses Schicksalsschlages seine Arbeit aufzugeben kam für ihn nicht in Frage. Für ihn war klar, dass er deswegen auch noch lange nicht auf seinen geliebten Porsche verzichten würde. Heute genießt er die Fahrten mit seinem Panamera und seinem Youngtimer 964 RS Baujahr 1992. Damit fährt Neuberger einen Wagen, der echte Leistung bringt, und arbeitet selbst so hart, dass auch er seinem Anspruch, echte Leistung zu bringen, stets gerecht werden kann. Und das mit gutem Grund, denn Leistung ist für ihn gleichbedeutend mit Glück und Zufriedenheit.





PORSCHÉ SPORTS CUP DAY 2017.

Am 4. Juni hatten wir zehn Enthusiasten zum Porsche Sports Cup Day an den Hockenheimring eingeladen. Auf dem Programm stand ein ganzer Tag im Zeichen des Motorsports.

Von unserer Verkaufsberaterin Frau Tina Ettengruber und Frau Eva-Maria Staringer begleitet und chauffiert, stärkten sich die Gäste erst einmal bei einem ausgiebigen gemeinsamen Frühstück für die ereignisreichen kommenden Stunden.

Den Begrüßungsworten des Porsche Guide folgte eine Führung durchs Fahrerlager. Hier konnten die Teilnehmer einen exklusiven Blick hinter die Kulissen der Rennveranstaltung werfen und unserem Geschäftsführer Manuel Egginger und seinem erfahrenen Rennfahrerkollegen Markus Fischer in Vorbereitung auf das anstehende Qualifying über die Schultern blicken. Mit Race-Control, Zeitnahme, Rennbüro und technischer Abnahme wurden außerdem die zentralen Orte des Rennsportgeschehens besichtigt und mit zahlreichen Eindrücklich angereichert.

Die Spannung stieg, denn von dort aus ging es direkt weiter zum Grid Walk, bei welchem unsere Gäste die nervenaufreibenden Momente vor dem Rennen im Vorstart, direkt neben den Fahrern und deren Rennboliden erleben durften. Danach wurde es Zeit, die Plätze auf der Tribüne einzunehmen, um direkt von der Sachskurve aus das fesselnde zweite Rennen des diesjährigen Porsche Sports Cup zu verfolgen. Wer wollte, konnte sich anschließend bei den Roadbookfahrten selbst hinter Steuer seines liebsten Porsche Modells setzen

und bei einer Ausfahrt über die Straßen Hockenhems selbst die Faszination Porsche hautnah erleben.

In der Mittagspause wurde die Zeit genutzt, um bei köstlichen Speisen und erfrischenden Getränken über die bisherigen Ereignisse zu diskutieren. Das Nachmittagsprogramm startete mit einem trickreichen Slalom-Parcours. Unter Anleitung eines erfahrenen Porsche Instrukteurs hatte jeder Teilnehmer die Möglichkeit, am Steuer eines Porsche 718 Cayman S die einmalige Straßenlage eines Porsche zu „erfahren“.

Um 15:00 Uhr war es dann endlich soweit und die zweimal 50 Minuten des Porsche Endurance Rennen galt es zu bestehen. Leider fing sich Manuel Egginger nach dem Fahrerwechsel eine Stop-and-Go-Strafe ein und konnte so die gute Platzierung von Markus Fischer nicht für das Landshuter Team halten. Dennoch war es ein zufriedenstellendes Ergebnis für die Beiden und ihr Porsche 911 GT3 Cup konnte nahezu unbeschädigt im Parc-Fermé abgestellt werden. Mit der Kaffeepause wurde bei Kuchen und Gebäck der gemütliche Teil mit Siegerehrung und anschließender Verabschiedung der Gäste eingeleitet.

Wir danken allen Beteiligten für einen unvergesslichen Tag am Hockenheimring, der uns noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Porsche 718 Cayman S - Kraftstoffverbrauch (in l/100 km): innerorts 10,7–9,5 - außerorts 6,5–6,0 - kombiniert 8,1–7,3; CO₂-Emissionen kombiniert 184–167 g/km



PORSCHE ZENTRUM LANDSHUT VERSÜSSTE MÄNNERGESUNDHEITSTAG. Porsche 911 Cabriolet zum Gesundheits-Check-up.

Von wegen Männer sind Vorsorgemuffel. Nicht, wenn es so ganz nebenbei ein Wochenende mit einem Porsche 911 zu gewinnen gibt. Rund 600, überwiegend männliche Besucher kamen zum Männergesundheitsstag am 11. Februar ins Klinikum Landshut. Direkt im Eingangsbereich des Klinikums wurden sie von einem Porsche 911 Cabriolet in Empfang genommen. Das Team des Porsche Zentrum Landshut hatte für diesen Hingucker gesorgt und versüßte damit so manchem Mann das wenig beliebte Thema Gesundheitsvorsorge.

Das Fahrzeug wurde von zahlreichen Besuchern genau in Augenschein genommen und bis ins kleinste Detail inspiziert. Die eigens mitgebrachten Broschüren waren sofort vergriffen. Eine kleine Belohnung hatten sich die Männer schließlich verdient. Denn nicht für jeden ist es in der Hektik des Alltags selbstverständlich, sich auch noch Zeit für die eigene Gesundheit zu nehmen. Dabei ist eine regelmäßige Vorsorge entscheidend, bestimmte Krankheiten frühzeitig zu erkennen und zu behandeln. Begrüßt wurden die Besucher von Oberbürgermeister Alexander Putz mit einem spanischen Sprichwort: „Der Mann, der zu beschäftigt ist, sich um seine Gesundheit zu kümmern, ist wie

ein Handwerker, der keine Zeit hat, seine Werkzeuge zu pflegen.“ Die Männer ließen sich von einer Ernährungsberaterin der AOK den Body Mass Index (BMI) berechnen, erhielten Broschüren über Ernährung, Bewegung und Entspannung und ließen sich von der Volkshochschule (VHS) Landshut leckere Kochrezepte zum Nachmachen mitgeben. Und unter all diesen Broschüren war dann auch die von Porsche, die einen dezenten Hinweis darauf gab, warum sich Gesundheitsvorsorge immer rentiert: um die schönen Dinge des Lebens, wie die Fahrt mit einem Porsche, auch wirklich genießen zu können. Für das Porsche Zentrum Landshut war es eine Selbstverständlichkeit, diesen guten Zweck zu unterstützen.



**Das Beste an einem Wegbegleiter?
Er meistert jede Kurve auf dem Weg zu Ihrem Ziel.**

Porsche Financial Services.

Ihr Premium Finanzdienstleister seit über 25 Jahren.

Porsche CarPolicy

Fahren Sie gelassen.
Sollte einmal der Fall der Fälle eintreten, kümmern wir uns um alles.
So können Sie sich selbst im Schadenfall beruhigt zurücklehnen.

Porsche Card S

Zahlen Sie exklusiv.
Erleben Sie Porsche typische Höchstleistungen – auch abseits der Rennstrecke.
Unterwegs in der Stadt, am Flughafen oder im Hotel.

Porsche ServicePLUS

Warten Sie sorgenfrei.
Decken Sie anstehende Wartungsarbeiten oder Verschleißreparaturen bequem über eine attraktive monatliche Rate ab.

Porsche Leasing S

Bleiben Sie entspannt.
Eventuelle Schäden aus typischen Alltagssituationen sind mit dem Porsche Rückgabekomfort bereits abgedeckt.

Porsche Leasing und Porsche Finance

Bleiben Sie flexibel.
Erfüllen Sie sich Ihren Traum vom Sportwagen, ohne dabei Ihre finanzielle Flexibilität für weitere Träume einzuschränken.

ABSEITS DES ALLTÄGLICHEN.

Aufregende Ausstellungen des Porsche Museum – vor Ort und unterwegs.

Termine des Porsche Museum im Überblick

Sonderausstellung „Neue Wege. Jedes Ziel. Immer Porsche.“

» 25. Juli 2017 bis 25. Februar 2018

Rollendes Museum

- » 30. Juni bis 2. Juli 2017: Schloss Bensberg Supersport Classics, Bergisch Gladbach, Deutschland
- » 6. bis 9. Juli 2017: Silvretta Classic, Montafon in Vorarlberg, Österreich
- » 19. bis 22. Juli 2017: Ennstal Classic Rallye, Gröbming, Österreich
- » 19. bis 22. Juli 2017: Solitude Revival, Stuttgart, Deutschland
- » 17. bis 19. August 2017: Sachsen Classic, Zwickau, Deutschland
- » 25. bis 27. August 2017: Hamburg-Berlin-Klassik, Hamburg, Deutschland
- » 3. bis 8. Oktober 2017: Tour de Corsica, Korsika, Frankreich

Ab dem 25. Juli dürfen sich die Besucher des Porsche Museum auf Abwege begeben: Die neue Sonderausstellung zeigt in mehreren Handlungssträngen die Entwicklung des sportlichsten SUV, dem Cayenne. Doch auch das Museum selbst begibt sich auf neue Wege abseits des Alltäglichen: mit dem Rollenden Museum, das an verschiedenen Orten in Deutschland und Europa mit ausgewählten Porsche Klassikern Halt macht.

Sand. Schotter. Schlamm. Staub. Dass offroad ganz andere Gesetze gelten als auf dem Asphalt, mussten die Fahrer Björn Waldegård und Hans Thorszelius 1978 im Porsche 911 SC „Safari“ persönlich erfahren: Schließlich gilt die East African Safari Rallye mit ihren 4.691 Kilometer in 94 Stunden als eine der härtesten Rallyes überhaupt. Eine Herausforderung, der Porsche mit fester Entschlossenheit begegnete – und trotz eines zerstörten Hinterachslenkers als einziges Team beide Fahrzeuge ans Ziel brachte. Diesen und weitere spannende Meilensteine der Porsche Erfolgsgeschichte abseits alltäglicher Straßen können Porsche Fans ab dem 25. Juli in der neuen Sonderausstellung „Neue Wege. Jedes Ziel. Immer Porsche.“ erleben und dabei außergewöhnliche Exponate wie den 959 Paris-Dakar und Cayenne Transsyberia aus nächster Nähe bestaunen. Bewegende Zeitzeugen, die die Entwicklung des Porsche Cayenne besonders anschaulich nachzeichnen.

Im wahrsten Sinne des Wortes bewegend ist auch das einzigartige Konzept des Rollenden Museums, bei dem auch in diesem Jahr wieder die Aspekte Lebendigkeit und Abwechslung im Vordergrund stehen. Denn statt einer konventionellen, statischen Ausstellung erwartet die interessierten Besucher an wechselnden Orten immer wieder neu arrangierte Objektkombinationen, die von der ruhmreichen Porsche Vergangenheit erzählen – und einmal mehr beweisen: Die Faszination Porsche ist zeitlos.



PORSCHE UNTERSTÜTZT SCHÜLER.

Spendenübergabe an die Realschule Ergolding.

Die Kinder sind unsere Zukunft. Dass dieser oft gehörte Satz für ihn nicht nur Rhetorik ist, zeigte Manuel Egginger, Geschäftsführer des Porsche Zentrum Landshut, vor kurzem wieder einmal mit einer Spende für die Realschule Ergolding.

Mit zehn schicken Modellautos der Marke Porsche unterstützte das Porsche Zentrum Landshut die Tombola für das Schulfest. Mit diesen attraktiven Preisen, die ohne Zweifel nicht nur Schüler, sondern auch deren Eltern beim Schulfest dazu animierte, Lose zu kaufen, trug das Porsche Zentrum Landshut seinen Teil dazu bei, den Realschülern interessante

Veranstaltungen zu ermöglichen. Wie der Elternbeirat, der in Zusammenarbeit mit den Schülern, dem Lehrerkollegium und der Schulleitung wieder dieses Schulfest veranstaltete, versicherte, kommt der Erlös der Tombola zu einhundert Prozent den Kindern der Realschule zu Gute. Vor allem schulinterne Projekte werden mit dem Geld ermöglicht.

So werden zum Beispiel Fachvorträge zu Themen wie Internetkriminalität, Mobbing oder Drogenprävention finanziert. Ferner unterstützt die Schule mit den Einnahmen aus dem Schulfest auch Kinder aus einkommensschwachen Familien. Keine Frage, dass bei den Eltern die Freude groß ist, wenn ihre Kinder dann ohne zusätzliche finanzielle Belastung an

Schulausflügen und Exkursionen teilnehmen können oder die Kosten für die Anschaffung von Schulmaterialien übernommen werden.

Zudem werden Schülergruppen wie Streitschlichter, Tutoren, Schulsanitäter etc. in ihrer Arbeit vom Elternbeirat finanziell unterstützt. Also eine Reihe von Aufgaben, für deren Erfüllung das Porsche Zentrum Landshut gerne einen kleinen Beitrag leistete.

Natürlich hat diese Spende einen für das Porsche Zentrum Landshut erfreulichen Nebeneffekt. Denn wer träumt beim Anschauen und Spielen mit den täuschend echten Modellautos nicht davon, so einen Porsche einmal wirklich zu besitzen.





**Ihr Atem stockt.
Ihr Herz rast.
Ihre Kinnlade fällt.
Und alles vor dem Einsteigen.**

Der neue 911 GT2 RS.



PORSCHE

Porsche Zentrum Landshut

AVP Sportwagen GmbH Landshut
Albert-Einstein-Straße 1
84030 Ergolding
Tel.: +49 871 430750-0
Fax: +49 871 430750-99
E-Mail: info@porsche-landshut.de
www.porsche-landshut.de